





Die Arader Polizei hat die aus Westfalen stammende 38-jährige Maria Varga in dem Augenblick festgenommen, als sie durch das Fenster in eine Witalalaer Wohnung einbrang und Gegenstände im Werte von mehreren Tausend Lei stehlen wollte.

Wegen der Devisensperre und Einfuhrverbote der Leibantnoten aus dem Ausland haben die ausländischen Wäluen im Schleichhandel horrende Kurse erreicht. Für den Dollar werden 180, Schweizer Franc 59, Mark 68, österreichischer Schilling 34, ungarischer Pengő 33.50, französischer Franc 13 Lei bezahlt.

Fast amtlischem Ausweis wurden in Russland vom 1. Juli 1934 bis Ende des Jahres 9478 Todesurteile vollzogen und über 100.000 Personen nach Sibirien verbannt.

Die Jugoslawische Staatliche Seidenzuckerfabrik hat den Betrieb eingestellt und 300 Arbeiter entlassen.

Der Gendarmen in Linca (Komitat Bihar) ist es nach schwerem Gewehrgefecht, wobei mehrere Gendarmen verwundet wurden, gelungen, den berüchtigten Räuber Peter Suciu zu fangen und dem Gerichte zu überliefern.

In Timisoara ist der 19-jährige Polytechniker Ion Benoiu beim Baden in der Bega ertrunken.

In Reuatab ist der aus Saderlach stammende 36-jährige gewesene Schmiedemeister Josef Angele, nach einem langen Krankenlager gestorben. Er hinterließ eine Witwe mit einem kleinen Mädchen.

Dem Obrejaer (Kom. Seberin) Landwirt Anton Cincu wurden von einer umfälligen Wauer beide Hüfte gebrochen.

Die Lehrerschaft des Komitates Seberin hat in Musca Montana eine Villa gekauft, die als Erholungsheim für die Lehrer eingerichtet wird.

Der städtische Beamte Theodor Laco aus Orhei hat in Selbstmord verfallen, weil die Mutter seiner Geliebten seine Werbung als Freier ablehnte, die alte Frau und nachher seine Geliebte ertränkte. Er stürzte sodann in den Wald und machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Bei Strohentzweigen sind drei Fischer beim Fischfang durch Schwere des Rahms in die Marosch gefallen. Einer konnte sich retten, zwei sind ertrunken.

Nächst der Gemeinde Bucur ist eine Brücke, unter der Last von 50 Fußgängern zusammengebrochen, die alle ins Wasser fielen. 48 konnten sich retten, nur ein Knabe und ein Mädchen sind ertrunken.

Bei einer politischen Versammlung in der le Bain wurde der gewesene Minister Vere Cot, als er die Rednertribüne verließ, mit Nitrol angegriffen und erlitt schwere Verletzungen im Gesicht.

Die drei neben einander liegenden ungarischen Kleingemeinden nächst der Stadt Gubingss sind 117 Häuser abgebrannt.

Die Liga der rumänischen Pilger hat 10 französische Flugzeuge gekauft, die am 6. Juni in Bucarest eintrafen.

Die Arbeiter (Sibastria) haben 3000 streikende Grubenarbeiter die Einrichtung eines Kupferbergwerks ganz gestoppt.

Bei einer Explosion in einem Kneipenlokal sind 8 Personen getötet und 10 schwer verwundet worden.

Während der portugiesischen Wänderer erprobte eine Granate in unmittelbarer Nähe des Heeres- und Marineministers. 18 Soldaten wurden schwer verwundet. Die Minister, denen die Granate gesalven hat, blieben aber wie durch ein Wunder, unverletzt.

# Die hohen Papierpreise

und der Unterrichtsminister.

Bucarest. Die hauptstädtische Presse berichtet über einen Zwischenfall, der sich bei der Eröffnung der „Woche des Buches“ ereignete. Unterrichtsminister Dr. Anghelescu sagte in seiner Rede im Beisein des Herrschers, die hohen Papierpreise seien daran schuld, daß die großen Massen nicht in der Lage sind, Bücher zu kaufen und sich zu bilden. Der allgemeine Beifall, mit welchem die Rede des Ministers begleitet wurde, bestätigte nur, daß Dr. Anghelescu den Kern des Problems getroffen hat. Der Minister stellte übrigens im Laufe der Rede sogar zweimal die Forderung auf, daß die Papierpreise

herabgesetzt werden sollen.

Die Rede des Unterrichtsministers ist deshalb bemerkenswert, weil er es genau weiß, daß sein eigener Parteichef, Dinu Brancu, Präsident des Papierkartells ist.

Im Ausland ist das Papier bei weit besserer Qualität bedeutend billiger, als bei uns. Das ausländische Papier kann aber wegen des hohen Zolls nicht hereingebracht werden. — Und warum ist der Einfuhrzoll so hoch? Weil das Oberhaupt der Regierungspartei, in seiner Eigenschaft als Oberhaupt der Papierfabriken es so haben will.

# Musiker dürfen alte Lieder spielen

Klausenburg. Die hiesige königliche Tafel hat in einer prinzipiellen Angelegenheit, die besonders die Dorfmusikanten interessiert, ein Urteil gebracht. In einem städtischen Gasthaus spielte die Zigeunerkapelle des Nikolaus Maron auf Wunsch einiger Gäste einen sentimentalischen Tango, ohne hierzu vom Komponistenverein die Bewilligung zu haben. Ein Agent des Komponistenvereines nahm sofort ein Protokoll auf und klagte die Musikkapelle wegen Enteignung von geistigem Gut und verlangte Schadenersatzleistung, weil sie keine Komponistentage bezahlt hat-

ten. Der Klausenburger Gerichtshof stellte bei dem Verhör fest, daß die Zigeuner sich überhaupt nicht an die Noten des Komponisten gehalten haben, sondern die Grund-Melodie ins Zigeunerische umwandelten, demzufolge wurde der „Kapellmeister“ samt seiner Kapelle freigesprochen.

Der Komponistenverein appellierte gegen das spröchliche Urteil an die königliche Tafel die gestern von Freispruch bestätigte und ausdrücklich erklärte, daß man es der Bevölkerung nicht verbieten kann, sich auf irgend eine Art und Weise Musik zu machen.

# Banater Bankverein gewährt landwirtschaftliche Betriebskredite.

## Beschönerung der Hauptstadt mit Hilfe der Provinz.

Bucarest. Im Zusammenhange mit den Plänen zur Beschönerung der Hauptstadt wurde die Idee aufgeworfen, daß die Komitate des Landes zur Förderung dieses Zwecks beitragen sollen. Zur Abwechslung würde diese neue Last nicht vom Finanzministerium in Form einer neuen Steuer ausgebildet werden, sondern die Komitate sollen mit einem gewissen Jahresbeitrag belastet werden und die Komitatsbehörden sollen dann die Gemeinden, diese aber die Gemeindebewohner belasten.

In Bucarest ist man sich der furchtbaren Krise nicht bewußt, die in der Provinz herrscht. In der Hauptstadt pulst das Leben noch, doch auf dem Lande herrscht Mangel und wegen der heurigen furchtbaren Elementarereignisse herrscht wahre Verzweiflung. Man soll in Bucarest Rechnung tragen mit den Verhältnissen und nicht an Luxusausgaben denken, wenn Millionen Menschen in unserem Lande mit Nahrung Sorgen kämpfen.

## Banditenüberfall in Ploesti

Laut einer Meldung aus Ploesti wurde unweit der Gemeinde Trasnetu auf der Landstraße ein Wagen von 3 Banditen überfallen und die Insassen beraubt. Die Gendarmen suchen nun nach den fliehenden Wegelagerern.

## Erste Radio-Fernsehstation in Deutschland eröffnet.

Wie bereits berichtet wurde, hat man in Deutschland das drahtlose Fernsehen, an welchem schon seit Jahren gearbeitet wurde, bereit verbessert, daß es in den Dienst der Allgemeinheit gestellt werden kann. Gestern wurde nun laut einer Berliner Meldung die erste drahtlose Fernsehstation dem öffentlichen Verkehr übergeben.

## Pilsudskis Vorbild

Warschau. Gestern wurde das politische Testament des Marschalls Pilsudski veröffentlicht. Darin sagt der Marschall, daß er sich Hindenburg zum Vorbild gewählt habe. Bezüglich der Außenpolitik Polens empfiehlt der Marschall die Beibehaltung der gegenwärtigen Politik und das gute Einverständnis mit Deutschland, weil das den Interessen Polens am besten entspricht.

## Seldung einiger Heftblätter gegen den deutsch-romanischen Handelsvertrag.

Bucarest. Ein Teil der Presse hat die Wochen hindurch gegen das Zustandekommen des deutsch-romanischen Handelsvertrages und schreit auch nach Abschluß des Vertrages nicht. Besonders „Dupa“ und „Adeverul“ machen große Anstrengungen, um die öffentliche Meinung gegen die zustande gekommene wirtschaftliche Verständigung mit Deutschland aufzuheben. Diese Blätter betonen, daß die wirtschaftliche Annäherung an Deutschland in Frankreich große Verstimmung erwecke, was in politischer Hinsicht schadenbringend sei für Rumänien. „Adeverul“ behauptet überdies, daß der Handelsvertrag mit Deutschland für Rumänien auch vom wirtschaftlichen Standpunkte aus nicht von Nutzen ist.

Die ernstesten Blätter besaßen sich anerkennend mit dem wirtschaftlich hochbedeutenden Wirtschaftsvertrag zwischen Deutschland und Rumänien.

Der Vertrag wurde nachträglich noch folgend ergänzt: Deutschland gewährt Rumänien eine Einfuhr von 100 Waggons Schweinefleisch, sowie sechs bis achttausend Stück Lebendvieh. Für den Gegenwert muß Rumänien chemische Erzeugnisse, sowie Arzneimittel und Farbstoffe aus Deutschland einführen. Deutschland ist unser bester Käufer und liefert uns die besten Erzeugnisse.

# Vergessen Sie nicht!

Die „Arader Zeitung“ erinnert Sie!

Das Finanzministerium läßt wiederholt verlautbaren, daß Monopolstrafen keinesfalls nachgelassen werden.

Der Triebweitere Handels- und Gewerbeverein veranstaltet anlässlich seines 25. Jubiläums am 16. Juni eine Gewerbeausstellung und eine Weinstprobe.

Vom 1. Juni angefangen verkehren zwischen Timisoara-Josefstadt und Buziasch außer den fahrplanmäßigen Zügen noch 2 Motorzüge u. zw. Abfahrt von Timisoara vormittag 8.15 und nachmittag 6.02 Uhr. Eintreffen von Buziasch vormittag 11.44 und abends 8.49 Uhr.

## Affentierungen in Deutschland.

Berlin. Die allgemeine Wehrpflicht im Reich wird bekanntlich mit dem 11. Juli eingeführt. Gleichzeitig wird auch der Mannschaftsstand des Soldatenheeres mit 12-jähriger Dienstzeit erhöht. Es melden sich zahlreiche Freiwillige für die 12-jährige Dienstzeit, die Ueber so lange dienen, als zwei Jahre bei geringem Solde. In Anbetracht des großen Andranges der Freiwilligen hat die Reichsregierung beschlossen, die Affentierungen mit dem 15. Juni zu beenden.

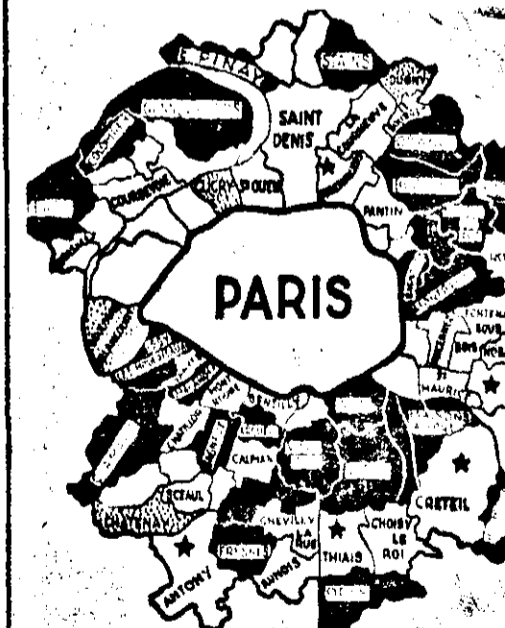
## 3 Millionen Vermögen

besitzt der gew. Seeresminister Cihoski.

Bucarest. Das Parlament hat bekanntlich im Zusammenhang mit der Skoda-Affäre ausgesprochen, daß das Vermögen des gewesenen Seeresministers Cihoski überprüft werden soll.

General Cihoski hat über Aufforderung der Ueberprüfungskommission einen Ausweis vorgelegt, laut welchem sein Vermögen einen Wert von 3 Millionen Lei hat. In diese Summe ist auch der Wert seiner Hausplätze mitbegriffen, die ihm als Ritter des Ordens Mihai Viteazul in Bucarest, Campulung und Hermannstadt geschenkt wurden.

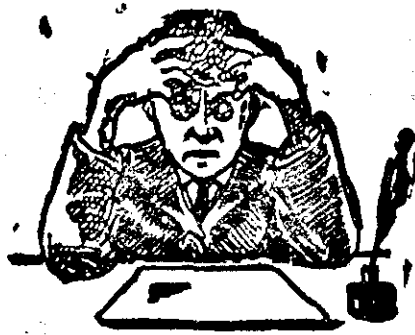
Werben Sie sich bei Einkäufen und Bestellungen auf die Anzeigen in der Arader Zeitung



## Sozialistischer Ring um Paris.

Die letzten französischen Gemeindevahlen haben als hervorstechendstes Merkmal ein gewaltiges Anwachsen der Zahl der sozialistischen und kommunistischen Mandate gezeigt. Ganz besonders trifft dies auf die Pariser Vororte zu, so daß die französische Presse von einem „Roten Gürtel“ spricht, der sich um die Hauptstadt gelegt habe. Wohl hat die Pariser Innenstadt noch eine Rechtsmehrheit, aber in 27 Vororten haben die Kommunisten die Mehrheit erlangt (auf unserer Karte schwarz eingezeichnet). In zahlreichen weiteren Vororten besteht eine Linksmehrheit (punktiert), und in fast allen übrigen besteht eine starke kommunistische Minderheit (Gowjettern).

# Ich zerbrech' mir den Kopf



— über einen bedeutsamen Abschnitt in den Beschlüssen des Rates sämtlicher Universitäten anlässlich der Studentenunruhen, welcher folgend lautet: „Gegen die Ruhestörer wird die Universitätsleitung die schärfsten Strafen anwenden. Der Rat der Universitäten ist aber der Meinung, daß auch die mit der Aufrechterhaltung der Ordnung im Staate beauftragten Behörden die gleiche Haltung haben müßten und durch ihre Maßnahmen nicht den Eindruck erwecken dürften, als wären die Studenten als eine Kategorie von Staatsbürgern anzusehen, die sich des Vorrechtes der Nichtachtung des allgemeinen Rechtes erfreuen. Die Universität kann die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung nur übernehmen, wenn die staatlichen Behörden mit den Studenten nur durch die Vermittlung der Universitätsstellen verhandeln. — Die gelehrten Professoren haben auf keine Art die Unmoralität der einzelnen Regierungen oder Oppositionsparteien beurteilt, die die Studenten oft zu Kundgebungen und sogar schweren Ausschreitungen mißbrauchten. Die Polizei und die übrigen Sicherheitsorgane dürften die Studenten (die sogenannten akademischen Bürger) in ihrem Treiben nicht stören, oder müßten sie nicht selten sogar unterstützen. — Der Rat der Universitäten hat sich der Anerkennung aller Freunde der Ordnung verdient gemacht, als er den Studenten, die erst werdende Bürger sind, das Ueberbürgerrecht abspricht und sie von der politischen Rednertribüne auf die Schulbank zurückführt.“

— welchen Ausgang der Kampf zwischen dem Präsidenten des Interimsausschusses der Timisoaraer Handelskammer Joneescu-Frota und dem Generalsekretär Ion Conclatu haben wird. Dem Generalsekretär ist es nach langwierigen Streitigkeiten vor einigen Wochen gelungen, in Bucuresti die Absetzung Joneescu-Frotas durchzusetzen. Joneescu ließ es aber nicht dabei bewenden, sondern fuhr nach Bucuresti und erzwirkte die Abgangsmachung seiner Absetzung. Er kehrte mit dem bezüglichen Ministerial-Entscheid nach Hause und wollte sein Amt wieder antreten. Generalsekretär Conclatu ist indessen nicht der Mann, der sich vor einem Minister-Entscheid duckt. Er verweigerte dem Präsidenten den Gehorsam und verschloß sogar die Türe zu den Amtsräumlichkeiten. Präsident Joneescu griff hierauf zum äußersten Mittel: die Polizei erschien mit einem Schloffer, der die Türe aufbrach und der widerpenstige Generalsekretär wurde von Polizisten aus „seinem Amt“ entfernt. — Das gartige Lieb ist noch nicht aus. Conclatu ist nach Bucuresti gefahren, wo er auf den Entscheid einen — Gegen-Entscheid zu erwidern hofft u. es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß der polizeigewaltig ausgeübte Sekretär den Präsidenten auf Grund eines Gegen-Beschlusses an die frische Luft setzen läßt. — Die Timisoaraer Handels- und Gewerbetreibenden, von jeder eine Ertre ernster Arbeit, ist zum Tummelplatz politischer Wutpaten geworden.

— ob der gewesene nationalparlamentarische Minister Virgil Madgearu recht hatte, als er in einer Volksversammlung sagte, es gebe im ganzen Lande nur einen einzigen glücklichen Menschen und der sei der Ministerpräsident Tatarescu. Er sei glücklich, denn er ste westabgeschlossen in seinem Arbeitszimmer, wohin nur die schöngefärbten Berichte der Amtspersonen bringen. Vom wirklichen Leben höre und sehe der Ministerpräsident nichts. — Wenn Madgearu als politischer Gegner auch übertreibt, liegt viel Wahrheit darin, daß der Ministerpräsident wenig Verbundenheit mit dem Volk hat. Dies zeigt sich in den katastrophalen Wirtschaftsmahnahmen der Regierung. Vergebens erheben Nachtreise mündlich und im Wege der Presse begründete Einwendungen gegen die amtliche Wirtschaftspolitik. Der Ministerpräsident bleibt, — eben weil er mit dem Wirtschaftslieben nicht vertraut ist, — für alle Rat schläge unzugänglich, die nicht aus dem Kreise der amtlichen Ratgeber kommen. Die Folgen dieser westabgeschlossenen, bürokrati-

# Steuerterrorismus in der Bulowina

Drei- und vierfache Erhöhung der Steuern. — Finanzdirektor nennt sich „Lotengraber der Steuerträger“.

Aus Czernowitz wird berichtet: Am Dienstag haben 7 Mitglieder des Interimsausschusses der Handelskammer zum Zeichen ihres Protestes gegen das Vorgehen der Finanzbehörde bei Entwerfung der Steuern, abgedankt.

Die betreffenden Mitglieder des Interimsausschusses haben als Vertrauensmänner der Kaufleute und Gewerbetreibenden an den Steuer-Verhandlungen teilgenommen und mußten es trotz energischen Einwendungen geschehen lassen,

daß Kaufleute u. Gewerbetreibende anstatt nach dem buchgemäß erzielbaren Einkommen von 30—36 % bei nach 230.000 Lei, bei einem Einkommen von 90.000 Lei nach 400.000 Lei usw. besteuert wurden.

Die Einwendungen und Vorstellungen hatten zur Folge, daß die Finanzbeamten die Vertrauensleute der Steuerträger noch unbarmherziger besteuerten, als jene, für die sich diese eingelagert hatten.

Die Vertrauensmänner erklärten, daß laut Bemerkungen mehrerer Finanzbeamten die Czernowitzer Kaufleute und Gewerbetreibenden absichtlich zu Grunde gerichtet werden sollen. Finanzdirektor Bucloaga habe sich sogar offen den

Lotengraber der Steuerträger genannt.

Man weiß, was durch diese Gewaltmaßregeln bezweckt wird: in Czernowitz gibt es nur wenige rasseromänische Kaufleute und Gewerbetreibende. Darum lieber mit den Nichtromänen! Der Uebernationalismus will in seinem kurzfristigen Blindsein die Winderbehalten um einige Jahrzehnte zu früh totschlagen, ehe noch eine entsprechende Anzahl von rasseromänischen Kaufleuten und Gewerbetreibenden ausgezichtet worden wären. Der blindwütige Uebernationalismus erschlägt nicht die nichtromänischen Kaufleute und Gewerbetreibenden, sondern den Handel und das Gewerbe selbst, er erschlägt den Steuerträger und gefährdet selbst das Staatsinteresse.

## Bei Hexenschau, Nerven- u. Kopfschmerzen, sowie bei Erkältungskrankheiten hat sich Togonal glänzend bewährt. Sie gelangen durch Togonal wieder in den Genuss Ihrer Gesundheit. Absolut unerschöpflich in allen Apotheken und Droguerien erhältlich. Lei 52.— und 130.— Schweizer Erzeugnis.



Apotheken und Droguerien erhältlich. Lei 52.— und 130.— Schweizer Erzeugnis.

# 10 Mill.-Strafe der Astra Romana

vollkommen gerechtfertigt.

Bucuresti. Die Kommission zum Schutz der nationalen Arbeit hat bekanntlich die Petroleumgesellschaft „Astra Romana“ wegen Nichterhaltung des Gesetzes mit 10 Millionen Lei bestraft. In den Blättern wurde diese schwere Maßregelung so dargestellt, als ob die Kommission von der genannten Gesellschaft die Anstellung von 80 Prozent Rasseromänen verlangt hätte.

„Unibersul“ schildert nun, angeblich auf Grund amtlicher Feststellung, den Tatbestand folgend:

Bei der Astra Romana sind im höheren Verwaltungsdienst 81,3 Prozent und im höheren technischen Dienst 72,6 Prozent der Angestellten fremde Staatsbürger, obwohl laut dem Gesetz höchstens 20 Prozent Ausländer angestellt sein dürfen.

Die Ausländer werden obendrein bedeutend besser bezahlt, als die angestellten Inländer. Es gibt sogenannte Spezialisten unter den Ausländern, die 2—3 Millionen pro Jahr verdienen und viele Ausländer nehmen Posten ein, für welche Hochschulbildung vorgeschrieben ist, während sie kaum eine elementare Schulbildung nachweisen können.

Was die Höhe der Strafe betrifft, sagt „Unibersul“, kann laut Gesetz eine Strafe bis zu 3 Prozent des Aktienkapitals entworfen werden. Da das Aktienkapital der „Astra Romana“ 2 Milliarden beträgt, wäre der Kommission das Recht zugestanden, die Gesellschaft mit einer Strafe von 60 und nicht 10 Millionen zu belegen.

Die Darstellung des „Unibersul“ mag in diesem Fall zutreffend sein und die „Astra Romana“ wurde wahr-

lich deshalb bestraft, weil ihre Angestellte überwiegend Ausländer sind. In vielen Fällen stellen aber die Kommissionen die Forderung, daß in Betrieben, in welchen überhaupt kein Ausländer angestellt ist, nur 20 Prozent „Straini“, Winderbehalter angestellt sein dürfen und 80 Prozent Rasseromänen angestellt werden müssen. Die Regierung müßte dieses gesetzwidrige Verfahren außer Kraft setzen und das über dieser Frage schwebende Dunkel lüften, damit die Schitanisierung der Betriebe aufhöre.

## Wertscheher Gesangverein

besucht Timisoara und Uivar.

Der Wertscheher Männergesangverein trifft am Pfingstsonntag früh unter Leitung seines Obmannes Dr. Karl Wolf zum Besuch in Timisoara ein und wird an dem vom Gesangverein „Eintracht“ zu veranstaltenden Familienabend teilnehmen. Am Pfingstsonntag werden die Wertscheher Gäste auch das Sängerefest in Uivar besuchen.

## Sänger-Gruppenfest in Neupanab.

Pfingstsonntag findet in Neupanab, in Veranstaltung des dortigen Kirchenchors ein Gruppenfest der Ober-Marosch-Gruppe des Verbandes Banater deutscher Sängere statt, zu welcher bereits jetzt große Vorbereitungen getroffen werden. An dem Fest werden voraussichtlich die Gesangvereine von Glogowah, Baumgarten, Sankt-martin und Sanktanna teilnehmen.

## Seitiner Gemeinderatswahl

vom Timisoaraer Verwaltungsgericht annulliert.

Nach der Gemeinderatswahl von Seitin (bei Semla) haben drei von den an der Wahl beteiligten Parteien gegen die Wahl Berufung eingelegt, weil verschiedene Ungefehligkeiten gelegentlich der Wahl vorgekommen sind. Das Timisoaraer Verwaltungsgericht hat dem Appellationsansuchen Platz gegeben und ordnete für Seitin die Neuwahl des Gemeinderates an.

## Heutige Jugend

Sehnähriger Knabe erschlägt seine Mutter mit einem Stein.

In der Gemeinde Cornesti (Alb-reich) ereignete sich ein furchbarer Fall von sittlicher Entartung und Verrohung der heutigen Jugend. Eine Mutter züchtigte ihren 10-jährigen Sohn, weil er ihr auf eine Frage eine gemeine und freche Antwort erteilte. Als sie ihn losließ, erwischte der Knabe einen Stein u. schleuderte ihn gegen seine Mutter, die so unglücklich am Kopf getroffen wurde, daß sie in wenigen Augenblicken starb. Der jugendliche Mörder seiner Mutter wird in eine Besserungsanstalt gebracht.

## Der Bischof in Traunau

Auf seiner Firmungsreise besuchte Bischof Dr. Augustin Bacha auch die Gemeinde Traunau, wo er an der Ortsgrenze von der Bevölkerung und der Gemeindevorstellung feierlich empfangen wurde. Im Namen der Gemeinde wurde der Bischof vom Ortsrichter, von der Kirche aber von der Tochter des Peter Schan-mla und Lehrer Kreppel begrüßt. Abends gaben der Gesangverein, Jugendverein, Mädchenfranz und Feuerwehrverein dem Kirchenfürsten ein Ständchen. Von Traunau begab sich der Bischof zum Begräbnis des verstorbenen Araber Bischofs Dr. Comsa nach Arab, von wo er seine Firmungsreise fortsetzte.

## Pensionsauszahlungen

sollen noch diese Woche beglichen.

Die Araber Finanzdirektion erhielt heute die ministerielle Verordnung, wonach die Pensionen ausbezahlt werden sollen. Wahrscheinlich wird mit der Auszahlung in Arab noch diese Woche Freitag-Samstag begonnen.



## Ministerpräsident Göring in Budapest

Der preussische Ministerpräsident Göring legte anlässlich seines Besuches in Budapest am Feldengrab der ungarischen Kriegsgelieben einen Kranz nieder. Ministerpräsident Göring begab sich aus Budapest mittels Flugzeuges nach Sophia, wo er von König Boris empfangen wurde. Göring verhandelte nachher mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Tschewel, mit dem Außenminister Koffowanoff und dem Kriegsminister General Janoff.

König Boris hat die Einladung Görings zu einem Besuch nach Deutschland angenommen. — Von Sophia setzte Göring seine Balkenreise fort und flog nach Mostar.

**HERRENSOMMERSTOFFE**  
neue Sendung angelant im  
Deutschen Tuchwarenhaus  
**RICHTER**  
Timisoara L., Bal. Regels Ferdinand No. 8.  
Haltestelle beim Capitol-Kino

schon Regierungspolitik hat auf dem wirtschaftlichen Gebiet katastrophale Folgen mit sich gebracht. Die maßgebenden wirtschaftlichen Ratgeber, der Handelsminister und der Finanzminister, stehen im ewigen Widerstreit. Bald steigt der Standpunkt des einen, bald des anderen. Und so schwankt unsere Wir-

tschaftspolitik, wie ein Schiff bei schwerem Sturm, nach allen Seiten hin. Die Banker des Schiffes versuchen bald das, bald jenes Abwehrmittel, um das Schiff in ein ruhiges Fahrwasser zu lenken. Keiner wackelt das Schiff immer heftlicher, denn überall, wo es jubel Ratgeber gibt, herrscht Ratlosigkeit.

### 11-jähriges Mädchen

verbrannt.

Im Araber Stadelhaus ereignete sich diesen Tage ein schreckliches Unglück. Als die eine Wärterin morgens Feuer in den Ofen machen wollte, explodierte das in ihrer Hand befindliche Benzinfläschchen, worauf das Kleid des in der Nähe stehenden 11-jährigen Mädchens, Leucutia Ballint, Feuer fing. Sie erlitt dabei so schwere Brandwunden, daß sie nach dreitägigen schrecklichen Schmerzen starb. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

### Betrügersmann Balbas

in Großwardein — ein Jude.

In Großwardein wurde der Bekleidestatter des Balba'schen Blattes, Frontal Romanos, Gabriel Czuczoreanu, wegen Schwindelbeten verhaftet. Bei seiner Festnahme stellte es sich heraus, daß der Großwardeiner Vertreter des Numerus valachicus selbst ein Jude u. sein richtiger Name Gabriel Kraus ist. Kraus spielte, getreu dem Programm Balbas, den großen Antifemiten und schrieb als Nichtromäne Brandartikel, in welchen er den Numerus valachicus, das heißt die Entfernung der Nichtromänen aus allen Stellen und Betrieben forderte.

Die „Numerus“-Leute schwelgen beständig wegen dieses Reinfalls. Umso lauter lacht man in allen anderen Kreisen, wo man die Wahntheorie Balbas verurteilt und ihm diese Blamage von Herzen gönnt.

### Pillen gegen Liebesleidenschaft

Mittel zum Abschwichen erfinden.

Wien. Der Leiter der medizinischen Abteilung an der Wiener Universität hat ein zuverlässiges Mittel zur Dämpfung oder Verhinderung der Liebesleidenschaft erfunden.

Es ist ein Präparat, welches die Tätigkeit der Zirbeldrüse anregt. Diese Drüse bringt nämlich Ausschüttungen hervor, die den Hormonen des Hirnanhangs entgegenwirken. Diese Hormone kennt die Wissenschaft als die Erreger der geschlechtlichen Leidenschaft.

Das neue Mittel wird den an Ueberstetigkeit des Geschlechtstriebes leidenden Personen in Pillenform verabreicht und hat bis jetzt besten Erfolg gebracht.

Nicht minder sensationell ist ein Mittel zur Förderung des Wachstums schwach entwickelter Kinder. Es wurden verblüffende Erfolge erzielt.

Welche Mittel haben aber den Fehler, daß sie nicht haltbar sind und auf Eis stehen müssen. Die Erfinder hoffen aber, daß ihnen auch die Herstellung halbdauer Präparate gelingen wird.

### Leichte Sommerkleider



Sommerkleid aus weißem Weiskrepp, dessen Achselärmel eng eingereilt sind. Das gleiche Motiv am Rockvolum und Gürtel. K 23 727 für 92, 100 cm O.

Kleid aus weißem Leinen. Die Puffärmel sind mit Röhrentafeln, die auf die halbe Schulter ansetzend, aufgesetzt. K 23 728 für 88, 96 cm Oberweite.

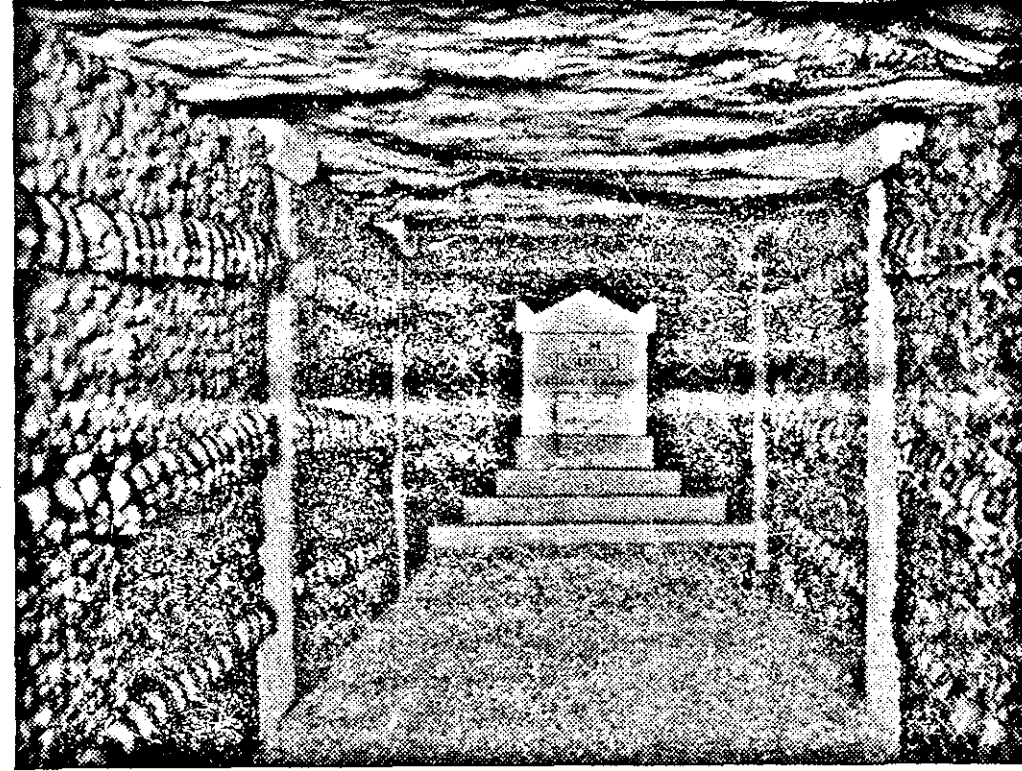


Modernes Sommerkleid aus Kunstseide-Fantase-Crêpe-Georgette. Es an den Hüften eng anliegender Rock — Indanthren-Hauschnitt K 35 727 für 84, 92, 100 cm Oberweite, etc.

Strasensommerkleid aus bedrucktem China-Krepp. Kleid mit Achselärmeln, Rosetten Volants im Ausschnitt. Dazu nebenstehend die ergänzende, Armellose Jacke. S 23 644 für 96, 100 cm Obw.

### Pariser Katakomben als Gaschachtel

Ein unterirdisches Netz von 435 Kilometer Länge.



Erst war es ein Gerücht, dann nahm man es für einen schlechten Scherz, und heute ist es — Wirklichkeit geworden. Die Katakomben von Paris werden in den Dienst der modernen Kriegswissenschaft und Flugabwehr gestellt. Der Verteidigungsrat von Paris hat beschlossen, die Katakomben zu Luftschutzelementen umzubauen. Das werden die größten und interessantesten Luftschutzelemente der Erde sein! Die nationale Luftverteidigungskommission hat das Projekt eingehend geprüft und bereits die ersten Aufträge erteilt, um in kürzester Zeit die Pläne der Verwirklichung näher zu bringen.

### Tiefste Gänge und nur ein Zugang.

In den alten Zeiten über Paris findet man ausführlichere Mitteilungen über diese Katakomben. Sie sollen über einen Bereich von 630 Quadratkilometer sich ausdehnen und alles in allem 435 Kilometer umfassen. Mag auch diese Zahl übertrieben sein: feststeht, daß es keine Stadt gibt, die ein größeres Höhlen- und Kellernetz unter ihrem Häusermeer birgt als gerade Paris. Aber dieses Keller- und Höhlennetz hat für den angeführten Zweck einen großen Nachteil. Zwar ist es groß genug, einen erheblichen Teil der Bevölkerung aufzunehmen und für die Zeiten der Gefahr 12-20 Meter unter der Erde zu verbergen, aber dieses Labyrinth hat der Welt nur einen Zugang.

Es würde also Aufgabe der Luftverteidigung von Paris sein, die notwendigen Zugänge an den sogenannten strategischen Punkten von Paris zu schaffen. Diese Zugänge haben einst bestanden. Im alten Paris wurden sogar Fremdenführungen, zum

Beispiel von Notre Dame aus, in die Katakomben unternommen. Aber dann warf man die Eingänge zu, da sich mehr unerwünschtes Gesindel darin herumtrieb, als der Stadtpolizei lieb sein konnte.

### Der Gang des Schreckens.

Wer einmal die letzten Reste des alten Paris besichtigt hat, wird wissen, daß man auch heute noch so etwas vorfindet wie ein unterirdisches Paris. Das heißt, man zeigt den Fremden etwa einen Kilometer unterirdischer Gänge, in denen die Knochen und sonstigen sterblichen Ueberreste der einstigen Bewohner von Paris reihenweise dicht aufeinandergepackt sind, so wie man sie bei den Bauarbeiten in den einzelnen Teilen der Stadt an der Seine fand.

Da liegen die Gebeine vergrabenem Kurtschläger neben den sterblichen Ueberresten gallischer oder römischer Krieger oder britischer und schottischer Soldaten, die in mittelalterlichen Kriegen hier ihr Leben ließen.

Schaffung neuer Zugänge, Abfüllung der alten Gänge, Einrichtung von Sanitäts- und Nahrungsmitteldepots, das sind die ersten und wichtigsten Aufgaben, die das Verteidigungskomitee der Stadt Paris zu erfüllen hat, wenn es den sensationellen Luftschutzelemente in die Tat umsetzt.

(Unser Bild zeigt einen Einblick in diese ideale Zufluchtsstätte für den Fall von Luftangriffen.)

Deutsches Fräulein, mit romanischer Sprachkenntnis, wird zu zwei Kindern gesucht (9 und 5 Jahre). Dr. Kupfer, Frauenarzt, Arab, Bulw. Carol No. 74.

### Sipobaer Frauenverein

sorgt für die Armen.

Der Sipobaer Frauenverein veranstaltete im Restaurant Japan einen wohlthätigen „Amenwürstel-Abend“ der sehr gut gelungen ist und dessen Reingewinn zur Unterstützung der dortigen Armen verwendet wurde. An dem Abend beteiligten sich die Frauen Baroth, Bingeron, Hauswirth, Elstat, die Mädchen Baroth, Lannert, Bagler, Frau Krahl, Frau Szabo und Frau Wenzling.

### Seiden sie an Gesicht?

Bei gichtischen Erkrankungen liegt bekanntlich eine Stoffwechselförderung infolge fehlerhafter Blutbeschaffenheit vor. Zur Entfernung der schädlichen Bestandteile im Blut ist Logal in hervorragender Weise geeignet. Logal hemmt die Ansammlung der Harnsäure und vermindert ihre Ausscheidung. Welt über 6000 Ärzte haben sich in sehr lobender Weise über die gute Wirkung des Logal ausgesprochen. 724

### Neue Bücher

Hermann Thümmernann: „Erschossen in Braunau.“ 88 Seiten gebunden, Am. L.M., Verlag Knorr & Hirth, München.

Dieses Buch behandelt das tragische Schicksal, des Verlagsbuchhändlers J. Philipp Palm aus Nürnberg, der wegen der Schrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ vor ein französisches Kriegsgericht gestellt und in Braunau im Auftrag Napoleons erschossen wird. Palm hätte die Möglichkeit gehabt, sein Leben zu retten, durch die Preisgabe des Verfassers jener Schrift: er fällt lieber aufrecht, tapfer und ehrenhaft u. nimmt sein Geheimnis ins Grab. Die Schüsse der französischen Soldaten sind längst in der Ewigkeit verhallt und in den Bäumen um Braunau rauscht mächtig ein anderes Lied: ein Lied von braunen Katalanern.

Marie Grengg: „Die Liebesinsel.“ Ein Unterhaltungsroman. 306 Seiten, broschürt. Verlag Adolf Dufur, Wien.

Dieses spannende Buch schildert die Erlebnisse eines nach Unabhängigkeit strebenden, heutigen jungen Mädchens, das ganz allein in einen Badeort fährt und dort in dem internationalen Gesellschaftskreis die verschiedensten Erfahrungen sammelt, aber doch vor Abenteuern durch das rechtzeitige Dazwischentreten ihres — von den Eltern heimlich nachgesandten — Beschützers bewahrt wird.

Sehr interessant gestalten dieses Buch die Schilderungen der einzelnen Schicksale der Babegäste, die durch den Krieg teilweise auf schlechte Bahn geraten sind und für die es kein Zurück mehr gibt. Die Schriftstellerin liefert in ihrer Erzählung den Beweis, daß Mädchen, wenn sie auch noch so sicher in ihrem Auftreten sind und die gute Absicht haben, nicht auf schlechte Wege zu geraten, dennoch nicht allein ohne erteilten Schutz Reisen oder Ausflüge unternehmen sollten, weil es in der Welt genügend Gauner oder raffinierte Schwindler gibt, die es verstehen, im Laufe des gemeinsamen Besamens dem Mädchen in irgendwelcher Art den Kopf zu verdrängen, was in dem Falle — wenn es dazu keine Gelegenheit gibt, ausgeschlossen wäre. Zu spät merkt man erst dann das Geschehene und muß notgedrungen, weil es sich doch um das eigene Kind dreht schweigen oder manchmal sogar zum bösen Spiel eine gute Laune zeigen.



„Wenn ich einmal gestorben bin, werde ich den Sommer im Himmel und den Winter in der Hölle verbringen.“



### Deutsches Mädchen heiratet einen Japaner, weil er Millionär ist

Die ehemalige Europameisterin im Tischtennis, Fel. Fritzl Burger, hat sich, von einer längeren Tournee durch Japan zurückgekehrt, mit dem japanischen Millionär Shintichi Nishikawa verlobt, der der Entel des weltbekanntesten Erfinders der Suchperlen und mehrfacher Millionär ist, was für das deutsche Mädchen maßgebend war.

### Wingaer Richter

wegen Mißhandlung eines  
Schwerts verurteilt.

Der Richter des Landgerichts verurteilt den Wingaer Gemeinderichter Schuba wegen Mißhandlung des Schwerts Johann Dulea zu 1 Monat Gefängnis und 500 Bel Geldstrafe. Der Verurteilte appellierte.

### Wegen Beleidigung des Professors ganze Mittelschulklasse schwer bestraft.

Bucuresti. Der Professorenkörper des Craiovaer Staatsgymnasiums hat sämtliche Schüler der 7. Klasse wegen Beleidigung des Professors der deutschen Sprache schwer bestraft. Drei Schüler müssen die Klasse wiederholen, 9 Schüler dürfen am Unterricht nicht teilnehmen, können aber zur Privatprüfung gehen, 12 wurden auf drei Jahre und 5 auf immer aus allen Schulen des Landes ausgeschlossen.

### Eröffnung des Flugverkehrs zwischen Timisoara—Bucuresti.

zwischen Timisoara—Bucuresti.

Der Flugverkehr zwischen Timisoara und Bucuresti wird höchstwahrscheinlich am 1. Juli eröffnet. Die Fahrtpreise werden sich auf 1400 Bel stellen. Die Fahrt wird 3 Stunden dauern.

### Traktor-, Autoturbinenwellen

zylinder schließt auf Spezialmaschine

### Emmerich Szlachotta

Maschinenreparaturwerkstätte, Timisoara II.  
Str. Bolintineanu 12.

Reparierung von Autos u. sonstigen  
Arten von Gummi abentimmte durch  
**Friedmann & Varga,**  
Dampfabzweiger, Arab, Sales, Regale  
Ferdinand No. 59.



Wenn Wanzen Dich  
nicht schlafen  
lassen.

### Verlieret keine Zeit, sondern gebrauchet das beste Insektenvertilgungsmittel.



### 15 Massschweine gestohlen

Die von „Deutsche Volkstreu“ aus Bessarabien schreibt, wurden von dem Darrielschen Herrschaftsgut in Bes von bisher unbekanntem Täter 15 Stück Massschweine gestohlen. Die eingeleitete Untersuchung hat festgestellt, daß die Spuren der Diebe nach Rumänien führen. In dieser Richtung wurde die Verfolgung aufgenommen.

### Eine Gans — 3 Menschenleben

Berlin. Auf der Straße zwischen Tragen und Hof hat eine Gans drei Menschen den Tod gebracht. Der Autofahrer Erich Steinhauser fuhr mit zwei Freunden im raschen Tempo, als in einem Dorf eine Gans Steinhauser ins Gesicht flog. Der Anprall war so heftig, daß Steinhauser das Steuer losließ, um das Blut abzuwischen. Im Augenblick fuhr das Auto an eine Telegraphenstange. Steinhauser stürzte aus dem Wagen und war sofort tot. Seine zwei Freunde starben nach einigen Stunden.

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf anschaffen,  
besuchen Sie den Kunststoffbetrieb  
**HERMANN,**  
Karl, Necker Str. Palais, Nr. Consistorial No. 11.

### Ein 100-jähriger erbt 600 000 Mk.

Ein 106 Jahre alter Landarbeiter in einem Dorf bei Dubitz erhielt dieser Tage die Bestätigung, daß ihm seine im Alter von 70 Jahren in Amerika verlebende Tochter ein Vermögen von rund 6 Millionen Dollar (600 000 000 Bel) hinterlassen habe. Der Greis hatte 20 Jahre von seiner Tochter nichts mehr gehört und hielt sie längst für tot. Als man den Hundertjährigen, der sein ganzes Leben in größter Armut verbracht hatte, fragte, was er mit dem vielen Gelde beginnen werde, erklärte er, es sei größter Wunsch, sich einmal die Welt von einem Flugzeug aus anzusehen.

## Sommeraufbewahrung von Belzen nebst Garantie übernimmt: Franz Engelhardt, Str. Eminescu 1.

— 76 —

„Ach, das würde mir meine Arbeit auch kaum Zeit lassen, gnädige Frau. Und jetzt entschuldigen Sie mich, ich habe heute noch sehr viel zu tun!“  
Sie wandte sich, als wäre Lily nicht mehr vorhanden, dem Mikroskop zu.  
Lily stand noch einen Augenblick wie verloren in dem Raum und ging dann mit einem hastig gemurmelten Gruß hinaus. In ihrem Herzen stritten Empörung, Angst und Eifersucht miteinander.

### Stolzgehtes Kapitel.

Raum war Lily zur Tür hinaus, als Ilse von ihrem Mikroskop aufschah. Was war denn das in dem Ton gewesen, mit dem Frau Lily zu ihr gesprochen? Das war doch eine Feindseligkeit, die sie nicht verdient hatte, die ihr aber schon einmal früher aufgefallen war. Nun, vielleicht war die kleine Frau ein bisschen launisch und verärgert, daß Fahrtenlamp offenbar ohne Abschied ins Krankenhaus gefahren war.  
Wie bemerkt doch dieses große Kind noch war! Es ließ seine Bestimmung an dem erstbesten aus, der ihm in den Weg kam. Vielleicht war auch Fahrtenlamp's Verstorbenheit auf so eine kleine Bestimmung zwischen Frau Lily und ihm zurückzuführen. Aber das Erlebnis beschäftigte Ilse mehr, als sie wollte. Es war zu ängstlich, wie man sich durch solche kleinen Dinge von der Arbeit abbringen ließ. Aber Fahrtenlamp's zerquältes Gesicht ging Ilse nicht aus dem Sinn.  
Schließlich stand sie auf; sie merkte, heute wurde es nicht mit der Arbeit im Laboratorium. Man mußte auch einmal eine Pause machen. Ohne ihr hatte sie die Absicht, in der Staatsbibliothek ein Buch einzusehen, das sie sich in dem Besessenen bestellt hatte. Es war besser, jetzt hier abzubrechen und hinzufahren.  
Für alle Fälle legte Ilse für Fahrtenlamp einen Jettel hin, der ihn über ihr Fortgehen unterrichtete.  
Die kleine Winterluft wehte ihr heftig und erfrischend entgegen.  
Sie ging mit raschen Schritten die Straße entlang zur Bahn und bestieg bald einen Zug, der sie in rascher Fahrt der Stadt entgegenführte. Als sie die Treppen des Wannseebahnhofs hinunterstiegt, sah sie vor sich eine bekannte Gestalt.  
Wirklich, das war doch Doktor Sommer, der da mit einer Altkarte vor ihr die Stufen hinabging.  
Eine warme Freude stieg in Ilse empor. Sie hatte Sommer schon ein paar Tage nicht gesehen; seitdem sie seine Bitte um eine Kladderstunde abgelehnt hatte.  
Ilse ging rascher und rief Doktor Sommer an. Er wandte sich hastig um. Aber was war denn das? Die läche Freude, die Ilse bei ihrem Anblick in seinen Augen zu sehen geglaubt, wich sofort einer kühlen Zurückhaltung, deren Zwangsbewußt den sonst so sicheren, helteren Menschen fast ungeschickt machte.

(Fortsetzung folgt.)

— 77 —

## Lilly Fahrtenlamp's Ehe

ROMAN VON KLOTHILDE STEGMANN-STEIN

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie sagte sich schweigend zu sich und betrachtete sorgsam Werner's bleiches Gesicht.  
Fahrtenlamp hatte die Augen geschlossen. Nur jetzt nicht's sehen müssen, nicht das geliebte, süße Gesicht, nicht's hören, nicht die kindlich harmlose Stimme — hinter der sich doch so viel Mühe und Bestreung verbarg. Sein Herz war kalt und tot — es war ihm, als wären Jahre inzwischen hingegangen, seit er den Willkommenstisch für seine Lily dahin aufgebaut. Jetzt hieß es, Kommiss spielen, bis er einmal die Krämpfe so in der Hand hatte, daß er die Karten ausdecken konnte.  
Werner Fahrtenlamp lag mit geschlossenen Augen in seinem Bett und horchte auf die gleichmäßigen, ruhigen Atemzüge der Frau an seiner Seite. Wie ruhig sie schlief, wie kindlich entspannt die süßen Büge in dem ungewissen Schein des winterlichen Mondes waren, der durch die schweren Vorhänge fiel! Als letzte seine Schuld, kein Gefühl auf ihr. Ist er ihr vielleicht doch untreu? War das Zusammenreffen zwischen Ferrari und ihr vielleicht doch nur ein Zufall? Aber warum hatte sie ihm dann diese Begegnung verschwiegen? Sie war doch sonst so mitteilhaft in allen Dingen und plauderte selbst das Kleinste ihrer Erlebnisse aus, wie ein Kind, das kein Geheimnis bei sich behalten konnte. Und nun auf einmal diese Verschwiegenheit! Dieses Verschweigen? Das war kein Zufall — es konnte kein Zufall sein. Zwischen dem Sänger und Lily bestand eine Beziehung, die das Licht der Welt scheuen mußte.  
Werner schloß auf. Jetzt verstand er alles. Das war auch die Erklärung für diesen kühnen Brief Ferrari's, den er in Lily's Abwesenheit geöffnet hatte. Wie Schuppen fiel es ihm von den Augen — jetzt begriff er. Aber er durfte sich nicht verraten — er mußte warten, prüfen und schweigen.  
Ilse Dombruch war sehr verwundert, als Werner am nächsten Tage schon vor ihr im Laboratorium war.  
„Ich habe geglaubt, Sie würden heute wegen der Rückkehr Ihres Gatten Ferien machen, Herr Doktor“, meinte sie lachend, „aber es scheint, auch Sie können nicht einen Tag ohne die Arbeit auskommen.“  
Werner Fahrtenlamp antwortete nicht, sondern beugte sich stumm über das Mikroskop. Sein Gesicht sah ja verfallen aus, daß Ilse es

### Sächsischer Volksrat

Andererufen.

Somit einer Meldung aus Hermannstadt wurde der Deutsch-sächsische Volksrat für Siebenbürgen auf Freitag den 7. Juni 1935 zu einer Vollversammlung einberufen.

Underschieden ist die Einberufung von Samuel Karres als stellvertretender Vorsitzender und Wilhelm Klein als Hauptanwalt.

### Augenläser

Sonnenläser in großer Auswahl

### Frau Alexander Grob

Fachoptiker, Arab, neben Select-Kino.

### Neun Brüder heiraten neun Schwestern.

In Ankara fand eine seltsame Hochzeit statt. Neun Brüder der Familie Scharkan haben neun Schwestern der Familie Bezul am gleichen Tage geheiratet. Die Brüder sind zwischen 32 und 40, die Schwestern zwischen 16 und 27 Jahre alt. Die Hochzeit wurde zu einem wahren Volksfest, da die Brautleute die ganze Stadt eingeladen hatten; wenn auch nicht alle Bürger kamen, nahmen doch immerhin 800 Personen an dem Fest teil.

### Ragenkrise in Italien.

Während die großen Städte Italiens überreich an Ragen sind, herrscht bei den Sümpfen Vittoria und Sabanda eine wahre Ragenkrise. Das Sprichwort „Wo die Raga fehlt, tanzen die Mäuse“ ist dort derart ein Wahrwort geworden, daß man 300.000 Ragen in dieses Gebiet ansteben mußte, um das Ueberhandnehmen der Ratten und Mäuse zu dämpfen.

# Ansichten über den Krieg.

Der Schriftsteller Alfred Volgar hat ein Buch: „In der Zwischenzeit“ geschrieben, welches bei Albert de Lange in Amsterdam erschienen ist und das Abschichten von Millionen Menschen, wie dies im Weltkrieg der Fall war, auf das schärfste verurteilt. Ehrgeizige Politiker und Generale in ihrem Wahn, den Ruhm ihres Vaterlandes zu vergrößern, — in Wirklichkeit unbewußte Werkzeuge des vaterlandslosen und internationalen Großkapitals — bereiten den Krieg vor.

Die Millionen von Namenlosen — das Kanonensfutter — müssen auf Befehl ihrem Vorgesetzten mit „Begeisterung“ auf einen „Feind“ schießen, den sie nicht kennen und der ihnen nie etwas zu Leide getan hat. Und je mehr „Feinde“ jemand mordet, umso größerer „Held“ ist er. Millionen müssen die Gesundheit und ihre graden Glieder, ja sogar das Leben auf Befehl einiger Führer opfern.

In dem Buche Volgars wird die Ansicht von Offizieren, eines „Vaterlandes“ (der weit vom Schuß für den Krieg „begeistert“ ist), des Gelehrten, des kühl denkenden Weissen und des Urteils einer Mutter über den Krieg gegen einander gestellt.

Da sagt der Oberst: „Was kümmert mich das Leben meiner Soldaten, wenn nur die Ehre der Fahne gerettet wird.“

„Was liegt am Schicksal eines Regiments, wenn nur die Stadt genommen und der Feind verjagt wird“, sagte der General.

Der Patriot sagte: „Und ob wir alle bis auf den letzten Mann sterben müssen, wenn es nur dem Vaterland zutrifft kommt.“

Der sachliche Kulturhistoriker blühte vor sich und sagte: „Selbst wenn ein paar Staaten zugrunde gingen... sie wären nicht vergeblich zugrundegegangen. Europa würde sich auf sich selbst bestimmen, und aus dem Blutbad gereinigt, neugeboren, emporsteigen.“

Der Weise strich mit kühlen Fingern den langen Bart: „Nehmen wir an, das alte Europa verfiel dem Chaos: wie wohl täte das in weiterer Folge... der Welt! Als Dämon auf dem Acker der Menschheit geopfert, verhilft der tote Erbteil diesem Acker zu ungeahnt üppigem Geblühen.“

„Mag alles gehen, wie's gehen mag, wenn nur mein Bub mit geraden Gliedern nach Hause kommt!“ sagte eine Mutter und legte die Zeitung mit den Siegesnachrichten un-gelesen weg.“

Die richtige, weil einfach menschliche Ansicht hat die Mutter. Und so wie sie, denken die Gattinnen, deren Mann und die Kinder, deren Vater im Felde dem Tode ausgesetzt ist.

Dann erst wird es keine Kriegsgefahr mehr geben und die allgemeine Verbrüderung der Menschen herrschen, wenn die menschliche Ansicht der Mütter, Gattinnen und Kinder zur Geltung gelangt. Das wird aber erst dann geschehen, wenn die Millionen-Massen sich nicht mehr von unmenschlichen „Ueberpatrioten“ auf die Schlachtbank treiben lassen.

### Der Lungentee

von Prof. Dr. Vater

Ist von vielen Personen erprobt und mit Worten mächtigster Anerkennung gelobt worden, wie z. B.: Mein Körpergewicht hat um 6 kg zugenommen und gleiche ich Ihnen Lee allen anderen Präparaten vor... meine Frau ist auf dem Wege der Heilung. Ihr zufriedenes Patient... habe 7 kg zugenommen und mein Husten ist vollkommen verschwunden. Die Kraft des Tees löst den Schleim und indem dieser ausgespuckt werden kann, erleichtert sich die Atmung. Nach längerem Gebrauch wird die Lunge von Kieffelsäure durchdrungen und der Patient ist gerettet. Ich spuckte Blut, jetzt aber sind meine Lungen fast gänzlich geheilt. Nur echt in Originalkartons mit dem Namenszug Prof. Dr. Vaters. Preis per Karton Bel 94. Verlangen Sie in Ihrer Apotheke oder Drogerie Prof. Dr. Vaters Lungentee in Originalpackung. — Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postversandt durch die Sternapotheke (Ecklaggshofplatz) Braub, Langgasse 5.



Hochzeitsreise über den Atlantik.

Ein deutsches Ehepaar hat von Hamburg aus seine Hochzeitsreise in diesem kleinen Segelboot angetreten, um über den Ozean nach Brasilien zu fahren.

ABENDS EIN **GRAIN DE VALS** Abführmittel Abmagerung

Bevor Sie Ihren Bedarf in TEPPICHEN, LINOLEUM, WASCHLEINWANDEN, VORHANGEN, STORS, u. s. w. decken, überzeugen Sie sich von der unerhörten Billigkeit unserer Preise. — Reste werden mit 25 Prozent Ermässigung ausverkauft. Tennis- und Turnschuhe von Lei 100.— aufwärts. — Gummiwaren in grosser Auswahl. **Teppich- und Linoleumhaus JULIUS POPPER** Timişoara IV., Bulevardul Berthelot No. 6. — Telephon 18-75.

schraf. Das war nicht das Aussehen eines Menschen, der glücklich war — das war ein Gesicht, in das ein plötzlicher Schmerz seine Zeichen gegraben hatte. Was war da vorgefallen? So hatte sie Fahrtenkamp noch niemals gesehen. War das das große Glück, von dem er ihr bei ihrem Zusammensein im „Abion“ so überschwänglich erzählt? Was mochte es da gegeben haben? Ober stand es blendend mit der Krankheit des alten Herren in Würzburg schlechter? Vorsichtig fragte Ilse: „Was haben Sie für Nachrichten von Herrn Sellmann? Es geht ihm doch nicht schlecht?“ „Rein“, sagte Werner hastig und so kurz, als wollte er jedes persönliche Gespräch abschneiden. Er fing auch sofort hastig von einer neuen Arbeitsmethode an, die er vor wenigen Tagen mit Ilse besprochen hatte. Aber alles, was er sagte, war so abgeriffen und gegen seine sonstige prägnante Art verwahrt, daß Ilse daraus am besten seinen seelischen Zustand erkannte. Sie schwieg aber und tat, als merkte sie diese Verwirrung an ihm nicht. Schon vor der gewohnten Zeit sagte Werner: „Ich muß nun fort — bitte machen Sie die Versuche weiter! Vielleicht komme ich heute nachmittag nochmals ins Laboratorium. Wenn irgend etwas ist, ich bin im Krankenhaus zu erreichen.“ Ilse Dornbruch arbeitete weiter; aber sie konnte es nicht hindern, daß ihre Gedanken immer wieder zu Werner Fahrtenkamp und seinem veränderten Aussehen gingen. Sie empfand eine warme und aufrechtige Freundschaft für ihn — und der Schmerz, der ihn augenblicklich drückte, ging auch ihr nahe. Einen Augenblick überlegte Ilse, ob sie mit Billy über ihre Beobachtungen sprechen sollte. Aber was konnte dieses kleine spielerische Versuchen schon wissen? Das tangte wie ein abnungsloses Kind durchs Leben und sah nichts von den Sorgen, die einen ernststen Mann wie Fahrtenkamp befrachten mochten. Unruhig ging Ilse in dem Laboratorium auf und ab und trat gedankenvoll einen Augenblick an das Fenster. Da sah sie auf dem verschneiten Wege die gleiche Gestalt Billys näherkommen. Sie trug das blonde Dreieckswandgürtchen, das Ilse mit Fahrtenkamp ausgesucht hatte. Und Ilse mußte feststellen, daß Frau Billy darin ganz besonders lieblich ausah. Billy blühte lachend zu den Fenstern des Laboratoriums auf. Als sie Ilses Gesicht sah, ging eine kleine Enttäuschung über ihre Lippen; aber dennoch grüßte sie freundlich hinaus. Und bald hörte Ilse leichte Schritte die Treppe zum Laboratorium heraufkommen. Was will die kleine Frau hier?, dachte Ilse und ging ihr entgegen. Billy sah sich suchend im Raume um. „Guten Tag, Fräulein Doktor“, sagte sie mit einer leichten Befangenheit, denn sie mußte noch an die letzte Szene hier vor der verschlossenen Laboratoriumstür denken. „Ist mein Mann nicht hier?“ „Der Doktor ist heute schon zeitiger als sonst ins Krankenhaus

gegangen, gnädige Frau.“ „Ach, schade! Und ich wollte ihn gerade abholen, um mit ihm zusammen in die Stadt zu fahren. Finden Sie nicht, Fräulein Doktor, daß mein Mann schlecht aussieht? Ich war ganz erschrocken, als er mir gestern auf dem Bahnhof entgegenkam.“ Ilse Dornbruch sah gedankenvoll vor sich hin. „Ich habe mich heute auch geteigert, gnädige Frau — gestern und die ganzen Tage sah er eigentlich sehr wohl aus und war auch sehr vergnügt.“ Ilse sagte das ganz harmlos; aber Billy verstand es anders. Also erst seit gestern, also erst seitdem sie zurückgekehrt, war Werner verändert. Es war ihr gleich beim Willkommen aufgefallen, daß auch sein Wesen etwas Gezwungenes und Abweisendes hatte. Sie hatte es nur nicht wahrhaben wollen. Aber nun sagte es doch sogar Ilse Dornbruch. — Ob da irgendein Zusammenhang war? Das alte Mißtrauen, das sie schon mehrfach gegen Ilse Dornbruch empfunden hatte, meldete sich wieder. Prüfend sah sie Ilse an. Diese blickte immer noch vor sich hin, gerade, als wollte sie ihren Augen ausweichen. Billy wollte etwas sagen, fragen; aber sie brachte kein Wort über die Lippen. Dieses Laboratorium erschien ihr plötzlich wie ein feindlicher Raum, in dem sie als Eindringling stand. Ilse Dornbruch aber sah so selbstverständlich aus, als gehörte sie für immer und unbedingt an diese Arbeitsstätte Werners. Billys Blick ging angstvoll umher. Die beiden Arbeitsstühle, der von Werner und seine Assistentin, gingen gleichsam vertraut nebeneinander. Ein schrecklicher Schmerz ging durch Billy hin. Hier war eine Arbeitsverbundenheit, die vielleicht doch mehr war. Ilse Dornbruch fühlte mehr, als daß sie ihn sah, einen feindlich abschätzenden Blick aus Billys blauen Augen. Inwendig etwas war in diesem Schweigen zwischen den beiden Frauen, was unsicher machte. Um das drückende Schweigen zu unterbrechen, sagte Ilse Dornbruch: „Es freut mich, gnädige Frau, daß die neue Westjacke paßt. Hat der Kürschner den linken Fehler an der linken Manschette auch beseitigt, wie ich ihm gesagt hatte?“ Billy sah sie erstaunt an. „Sie — ihm gesagt? Woher wissen Sie denn etwas davon?“ Ilse wurde unwillkürlich rot. Billys Ton klang so scharf und mißtraulich. Offenbar hatte Doktor Fahrtenkamp von der gemeinsamen Besorgung der Jacke Billy gegenüber nichts erwähnt. „Ach, Ihr Mitleid fragt mich nur beklüfft, wie ich die Jacke fände — und ich habe diese kleine Ungenauigkeit an der Stulpe bemerkt; Männer sehen so etwas ja niemals.“ Ilse wollte sich zu dem Kermel herunterbeugen; aber Billy trat mit feindlich blühenden Augen zurück. „Haben Sie die anderen Sachen, die mein Mann mir zum Willkommen hingestellt hat, vielleicht auch mit ausgesucht, Fräulein Doktor?“ Ihr Ton war so unerbittlich, daß Ilse nur kurz erwiderte:

### Gasthauslizitation in Großjetscha

Wie man uns aus Großjetscha schreibt, wurde dieser Tage das dortige große Gasthaus der Gemeinde im Lizitationswege auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet und von einem Denauheimer Gastwirt mit dem jährlichen Pachtzins von 36.000 Lei als Meistbietender erstanden.

Gegen diese Lizitation hat der jetzige Pächter Johann Reiser (ein Triebzwecker) mit der Begründung appelliert, daß der Denauheimer Lizitant kein steuerzahlender Bürger der Gemeinde Großjetscha ist und laut seiner Ansicht nur ein solcher als Lizitant auftreten könne, der mindestens seit 3 Jahren steuerzahlender Bürger der Gemeinde ist.

Reiser hofft dadurch, daß die Lizitation als ungültig erklärt und demzufolge eine neue Lizitation ausgeschrieben wird.

Bei beginnender Verkaltung der Blutsäße führt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers zu regelmäßiger Stuhlentleerung, sowie zur raschen Entgiftung des Magen-Darmkanals und Herabsetzung des hohen Blutdruckes. Meister der Heilkunst empfehlen bei Alterserscheinungen verschiedener Art das „Franz-Josef“-Wasser, da es Störungen in den Unterleibsorganen neben träge Verdauung in sicherer und milde Weise beseitigt.



### Tanzender Seelöwe

Ein Seelöwe, der Stepp tanzt vor dem Mikrophon, ein Bild, das anlässlich der Sendung „Kinderfrunde“ im englischen Rundfunk aufgenommen wurde.

# BEDRUCKTE SEIDEN



DIE NEUESTEN MUSTER DER

PARISER MODE

FÜR DEN SOMMER 1935

ALLEINVERKAUF CHANEL IMPRIMÉ

ORIGINAL MODELLE

**GALLIA**

**SIBIU**  
STR. REGINA MARIA 34  
(MELTAUERASSE)

**BRASOV**  
PIATA LIBERTATII 3  
(KORNZEILE)

**TIMISOARA**  
BUL. REGELE FERDINAND 7  
(PALACE)

Sommerrmäntel, Kleider färben und putzen am schönsten  
Arad, Str. Dracianu 11. **Бнаръ** Str. Episc. Radu 10.  
hochmodern eingerichtetes Unternehmen!

### Ohrgehänge-Diebe

in den Arader Straßen.

Bei der Arader Polizei sind in den letzten Tagen mehrere Anzeigen eingelaufen, laut welchen kleinen Mädchen die Ohrgehänge auf der Straße gestohlen wurden. Die Diebe sind in den meisten Fällen Zigeunerinnen, die unbewachte kleine Mädchen zu sich locken und ihnen die Ohrgehänge wegnehmen. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

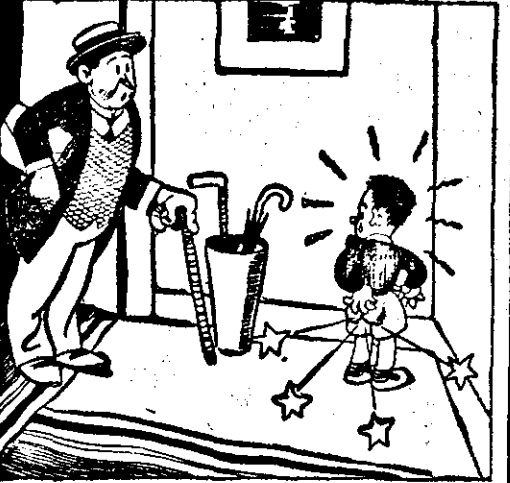
### Achtung! Qualitätsware!

Die einzig billigste Einkaufsquelle für alle Deutschen ist die allbekannteste Firma

**Matz Hehn**

der „Strumpfdönig“

Fabelhafte Auswahl in sämtlichen Sorten Strümpfen, Socken, Krägen, Kindersocken, insbesondere Herren- und Knaben-Sommer-Modehemden u. Strawatten, wie auch Damen-Seidenlombines, Schläpfer, allen Kurzwarenartikeln und Schneiderzugehörigen. Timisoara IV. (Josefstadt), Piata Sen. Dragalina, gegenüber dem röm. kath. Pfarrhause.



„Gut, daß du heimkommst, Papa, soeben hatte ich eine kleine Auseinandersetzung mit deiner Frau.“

Ausschneiden, und den Kindern geben!

Seite 40.

„Jungvolk-Beilage“ der Arader Zeitung.

### Was mancher nicht weiß

Das Krauschen der Bäume entsteht dadurch, daß sich die Blätter aneinander reiben.

Die Buchen wachsen nur bis zu einer Grenzlinie, die vom süßlichen Harzinabien mit den durch Ostpreußen bis zum Schwarzen Meer läuft. Während es bei den ostpreussischen Städten Elbing und Guttstadt noch

herrliche Buchenwälder gibt, kommen diese Laubbäume nördlich der Grenzlinie nur noch vereinzelt vor.

Bei den Blumen kennt man nicht weniger als 265 verschiedene Schattierungen der grünen und 60 der weißen Farbe. Weil es beim Gebrauch der Namen für diese Farben leicht Verwechslungen gibt, hat man beschlossen, die Blumenfarben mit Nummern zu bezeichnen.



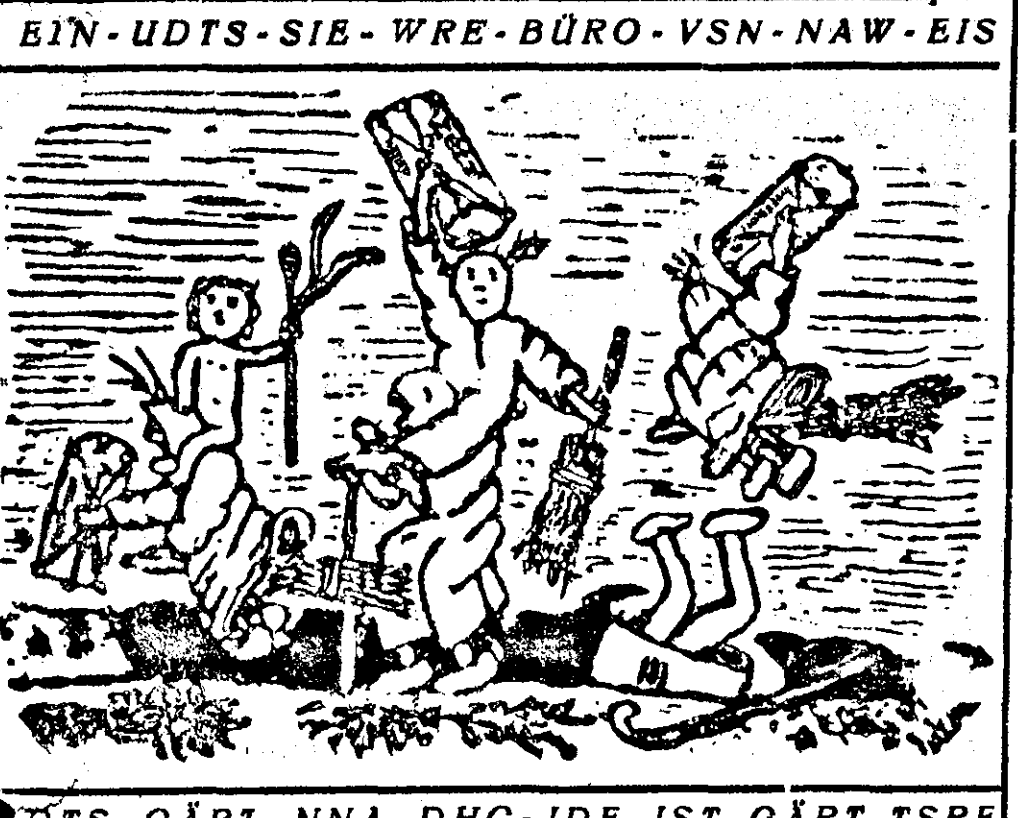
# 10. Jungvolk-Beilage

der „Arader Zeitung“

1935

### Bildrätsel

Aus dem Wilhelm Busch-Album, umgearbeitet von Richard B. Ballner.



EIN-UDTS-SIE-WRE-BÜRO-VSN-NAW-EIS

DTS-GÄRT-NNA-DHC-IDE-IST-GÄRT-TSRE

Auflösung: von rückwärts gelesen: ...

### Das geschelte Mädchen

Es waren einmal zwei Brüder, der eine hatte 7 Söhne, der andere 7 Töchter. Wenn der Vater der 7 Söhne seinen Bruder traf, spottete er ihn immer aus.

„Ha Bruder — sagt er ihm — Du hast 7 Blumentöpfe, ich aber habe 7 Schwertel!“

Der Vater der 7 Töchter ärgerte sich sehr darüber und war so oft er dann nach Hause ging, immer sehr traurig. Einmal fragte seine kleinste Tochter, die sehr schön, geschelt und dabei sehr schlau war, ihren Vater:

„Lieber Vater warum bist Du so traurig?“

„Ach, mein Töchterchen, frage lieber nicht — sagte der Vater — so oft ich meinen Bruder treffe, spottet er mich immer aus, weil er 7 Söhne ich aber 7 Töchter habe. Immer sagt er: Ha Bruder Du hast 7 Blumentöpfe, ich aber habe 7 Schwertel.“

„Lieber Vater — sagte die Tochter — Du sollst Dich bestreiten nicht kränken. Wenn Dein Bruder Dich noch einmal spottet, so sage ihm: Gut, gut, du hast 7 Söhne und ich habe 7 Töchter, aber meine Töchter sind geschelter als deine Söhne. Wette mit ihm und sage ihm, daß er seinen kleinsten Sohn und Du Deine kleinste Tochter aussendest und dann werden wir schon sehen, welchen von beiden es gelingt, die Krone vom Königssohn nach Hause zu bringen.“

„Gut — sagte der Vater — ich werde Deinen Rat befolgen.“

Nächstens, als er seinen Bruder traf und dieser wieder anfang zu spotten, sagte er ihm alles, genau so wie seine Tochter es ihm riet und sein Bruder ging auf die Wette ein. Noch am selben Tage schickte der eine seine kleinste Tochter, der andere aber seinen kleinsten Sohn in die Welt hinaus. Die



beiden gingen auch schön zusammen bis sie zu einem Bächlein gelangten, welches ziemlich tief war. Das Mädchen überlegte nicht lange, setzte sich an das Ufer, zog ihre Schuhe aus, raffte das Kleidchen hinauf und wadete durch das Wasser. Der Knabchen setzte sich auch, dachte sich aber: Warum soll ich meine Hülfe durchdrehen? Ich werde warten bis das Wasser abfließt.

Er setzte sich, nahm aus seiner Tasche eine Haselnuß, schnitt diese auf und schöpfte mit der Schale das Wasser aus dem Bächlein und dachte sich: Einmal wird das Wasser schon weniger werden.

Unterdessen ist das Mädchen schon weit gegangen und als sie einen Bäumchen traf,

### Leben auf dem Mars?

Das Staatsobservatorium in Klotz hat einen Bericht über die im Monat März vorgenommenen Mars-Beobachtungen veröffentlicht. Die japanischen Astronomen wollen in der Äquatorialzone des Planeten Grüngrütel beobachtet haben. Ihrer Ansicht nach sind auch die berühmten Marskanäle keine optische Täuschung, sondern tatsächlich vorhanden.

Welche Beobachtungen zusammen sprechen dafür, daß es auf dem Mars Leben gibt, usw. pflanzliches, wie auch tierisches, wobei man das Vorhandensein vernunftbegabter Wesen (ähnlich wie bei uns die Menschen) aus den Kanälen erschließen kann.



### Der wandernde Bischof.

Jährlich tritt der Bischof von Winchester, Dr. Cyril Garbett, eine Fußwanderung durch seinen Kirchenbezirk an, um alle Seelen aufzusuchen. Er führt den Beinamen der „Wanderbischof“ und hat es nicht so leicht, wie manche seiner Kollegen, die sich göttliche Rechte in Kirchengemeinschaftungen sichern, ihren Gläubigen nur Pflichten aufzuerlegen und im Auto oder in der Kalesche fahren.

### Romänens volkswirtschaftliche Umstellung.

## Früher Getreideexport-Land heute Petroleumexport-Land.

Bucurest. Ein Professor der Bukurestter Handelsschule hat eine vergleichende Tabelle über die Ausfuhr Romänens vor dem Kriege und Romänens nach dem Kriege ausgearbeitet. Laut diesem Ausweis bestand die Gesamtausfuhr Romänens zu 79.4 Prozent aus Getreide, zu 8.5 Prozent aus Petroleum und Benzin, zu 5 1/2 Prozent aus Hülsenfrüchten und zu 1.9 Prozent aus Holzzeugnissen.

Im Jahre 1934 zeigt die Ausfuhr Romänens folgendes Bild: 53.5 Prozent der Ausfuhr besteht aus Petroleum und Benzin, 17.5 Prozent aus Getreide, 6.2 Prozent aus Hülsenfrüchten, 10.8 Prozent aus Holzzeugnissen und 10 Prozent aus Seebendvieh.

Dieser auffallende Wandel im Export wurde durch verschiedene Umstände verursacht. Einestheils hat die deutsche Besatzung während dem Krieg die Ausbeutung der Erdölquellen modernisiert und die Produktion gesteigert.

Andererseits ist beim Getreidebau der Rückgang im Export dadurch herbeigeführt, daß Siebenbürgen wenig Getreide hervorbringt und große Mengen an Brotfrüchten benötigt.

Die starke Entwicklung der Fabrikindustrie brachte auch die Steigerung des Brotverbrauchs mit sich. Die Bevölkerung hat sich aber auch um Millionen vermehrt, so daß der Verbrauch an Brotgetreide ungemessen steigt.

Leider hat aber die Erschöpfung, daß die Ausfuhr an Getreide so stark zurückgegangen ist, auch noch eine andere, beunruhigende Ursache und das ist die unzulängliche Bodenbearbeitung. Viele Hunderttausende von Jochern wurden den Großgrundbesitzern enteignet und an Deute verteilt, denen die Zugkraft, die entsprechenden Maschinen, vor allem aber das Wissen zur regelrechten Bodenbearbeitung fehlen. Daher der qualitative und quantitative Rückgang in der Getreideproduktion.

Die angeführten Ursachen haben mitgespielt, daß aus dem Getreideexport-Land Romänien ein Petroleumexport-Land geworden ist.

Säuglinge und Frauen mit empfindlicher Haut benötigen



Baby-Seife.

### Das Szömörkényi-Vas'sche

Institut für Bewegungskunst hält seine Prüfung am Samstag, den 1. Juni im Araber Kulturpalast. Beginn Nachmittag 1/2 6 Uhr Aufgeführt wird das Märchen „OSIPKEROZSIKA“ in 4 Bildern.

### Müllereremaschinenherstellung

Rühr-, Maschinen- u. Mühlenbau A. G.

TIMISOARA IV. Str. Bratianu No. 17.

Übernimmt Umbauten und Verbesserungen von Mühlen.

### Steierdorfer Begräbnis

— ohne Pfarrer.

In Steierdorf ist diesen Tage der Präses der dortigen Bildungs-Sektion des Sozialdemokratischen Vereines, Leopold Labbofsky, gestorben. Das Begräbnis fand auf ausdrücklichen Wunsch Labbofskys ohne Geistlichen statt. Das sonderbare Begräbnis, das erste dieser Art in Steierdorf, erregte in dem schmucken Städtchen großes Aufsehen und wurde verschiedentlich beurteilt.

## Herrenstoffe

für Überzieher, Anzüge, usw.  
In größter Auswahl bei

### RABONG & SCHNEIDER

A.-G., Timisoara - Cetate, Piața Brătianu (röm.-kath. Bischofpalais)

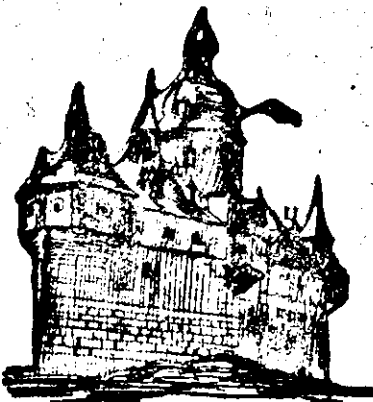
### Nur 3 Gramm Radium

wird jährlich gewonnen.

Die Verwaltung der Radiumgruben in Joachimsthal teilt mit, daß das hundertste Gramm Radium seit der Eröffnung des Grubenbetriebes im Jahre 1895 gewonnen wurde. In diesem Zeitraum wurden 71 Waggons Uranpecherz gefördert, zur Gewinnung dieses Quarzums.

Die Herstellung dieses seltenen Elements, von dem in Joachimsthal jährlich im Durchschnitt im besten Fall nur drei Gramm gewonnen werden, hängt von den Absatzverhältnissen ab. Die Produktion könnte im Bedarfsfall bis auf acht Gramm erhöht werden. Die Vorräte an Rohblende in Joachimsthal reichen schätzungsweise noch für hundert Jahre aus.

hat sie ihn, er möge ihr seine Kleider geben. Er willigte in den Tausch ein und sie zog die Männerkleider an. Hierauf wanderte sie solange, bis sie zu dem Palast kam,



vor welchem sie auf und ab spazierte. Der Königssohn gewahrte den schönen Fingling, rief ihn hinaus und fragte ihn: wer und was er sei.

„Mein Name ist — sagte das als Fingling verkleidete Mädchen — Giovanni; ich bin hier fremd und möchte gerne einen Dienst annehmen.“

„Gut — sagte der Königssohn — wenn Du gerne in Dienst treten willst, so sei mein Sekretär.“ Giovanni nahm den Dienst an und es ging ihm sehr gut. Dem Königssohn gefiel Giovanni immer besser, er bewunderte die schönen kleinen Hände und dachte sich: Giovanni muß ein Mädchen sein. Er erzählte dies auch seiner Mutter und sagte ihr, daß er sterblich verliebt ist in sie. Seine Mutter lachte ihn aber nur aus und glaubte es nicht. Sie rief ihm aber, daß er Giovanni in den Garten rufen soll, und wenn Giovanni Kellen pflicht, so ist er ein Mädchen, pflicht er aber Hofen, so ist er das, als was er sich ausgibt, ein Fingling. Der Königssohn besorgte den Rat seiner Mutter, rief Giovanni in den Garten und wie sie so gingen, brach Giovanni plötzlich eine Hofe.

„Ei, ei — sagte der Königssohn — warum brichst Du eine Hofe, wenn hier so schöne Kellen sind?“

„Warum sollte ich Kellen pflichten — sagte Giovanni, das verkleidete Mädchen — ich bin doch kein Mädchen.“

Der Königssohn ging traurig zu seiner Mutter und erzählte ihr, was vorgefallen ist. Die Mutter rief ihn, er soll mit Giovanni haben gehen, dann wird er gewiß sehen, ob Giovanni ein Mädchen ist oder nicht.

Noch am selben Tage befolgte der Königssohn den Rat seiner Mutter und ging mit Giovanni zum Meer. Als sie zum Ufer gelangten, bat Giovanni den Königssohn, ob er das Badetuch holen dürfe, da er es vergessen hat. Der Königssohn willigte ein und Giovanni lief in den Palast zur Königin, verlangte die goldene Krone. Die Königin dachte an nichts Schlechtes und gab ihm die Krone. Giovanni schrieb schnell auf einen Zettel:

„Ich bin ein Mädchen und habe Deine Krone mitgenommen“ befestigte diesen an der Krone, wie auf ein Pferd und ritt mit der Krone wie der Wind davon. Als sie zum Bach kam, sah ihr Verwandter noch immer dort und schöpfte mit der Haselnußschale das Wasser heraus. Sie zeigte ihm die Krone und sagte:

„Mein Vater sagte doch immer, daß wir gescheiter sind, als ihr“ damit sprang sie über den Bach und ritt bergnützt nach Hause.

Der Königssohn wartete lange, bis ihm die Geduld zerriß und er nach Hause ging. Da sah er schon von weitem den Zettel auf der Krone. Er las den Zettel und war sehr traurig. Er ging zu seiner Mutter und sagte ihr, daß Giovanni doch ein Mädchen ist und er solange nicht raßen wird, bis er sie nicht zu seiner Frau gemacht hat. Er sprang auf ein Pferd und ritt fort. Als er zum Bach gelangte, sah der Fingling noch immer dort und schöpfte Wasser. Der Königssohn fragte ihn, ob er nicht ein verkleidetes Mädchen mit einer goldenen Krone sah? Der Fingling erwiderte, daß sie seine Verwandte sei und führte den Königssohn zum Mädchen. Als dieser sie in ihren Mädchenkleidern erblickte, war er ganz entsetzt. Er nahm

sie auf sein Pferd und ritt zurück in den Palast, wo sie noch am selben Tage Hochzeit hielten. Sie holten auch den Vater und

die übrigen Geschwister in das Königschloß u. lebten dort glücklich bis zu ihrem Lebensende.



### Rätsel.

Was ist das?

Ober ist, unten breit, durch und durch voll Fähigkeit

743298 23

Quers grün wie Gras, dann weiß wie Schnee, dann rot wie Blut, und ist man das, so schmeckt es gut.

220022 21

Eins hat man die erste verbrannt  
Im blinden Wahn  
Den zweiten man im Walde  
Mitunter hören kann.  
Das ganze uns im Rücken  
Gar schmerzlich quält und sticht  
Doch kommt es von dem ewigen,  
Glaub mir's, sicher nicht.

243202 20

Man sieht es, man kann es nicht begreifen.  
Es hüpfet und springt und läuft immer fort,  
es klettert auf die Säule, es läuft oben am  
Hafel.

222222 2222 22

Wem traut man am meisten?

222222 22

### Sam Jungenausstiegeln.

(10-mal schnell hintereinander lesen.)  
Herr von Hagen, darf ich fragen, welchen Tragen Sie getragen, als Sie waren in Kobenhagen?

Wiener weiße Wäscherinnen wollen weiße Wäsche waschen, wenn warmes Wasser

### Das hungernde Kind.

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“  
„Warte nur, mein liebes Kind  
Morgen sollen wir samen geschwind.“

Als das Korn gesät war,  
Rief das Kind noch immer da:

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“  
„Warte nur, mein liebes Kind,  
Morgen sollen wir ernten geschwind.“

Als das Korn geerntet war,  
Rief das Kind noch immer da:

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“  
„Warte nur, mein liebes Kind,  
Morgen sollen wir Dreschen geschwind.“

Als das Korn gebroschen war,  
Rief das Kind noch immer da:

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“  
„Warte nur, mein liebes Kind,  
Morgen sollen wir mahlen geschwind.“

Als das Korn gemahlen war,  
Rief das Kind noch immer da:

„Mutter, ach Mutter, es hungert mich,  
Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“  
„Warte nur, mein liebes Kind,  
Morgen sollen wir backen geschwind.“  
Und als das Brot gebacken war,  
Sag das Kind schon auf dem Koster:



### Storchenkrieg.

Wie aus Funkenmilch gemeldet wird, kehrten in ein Nest, das auf einem Weidenbaum außerhalb der Stadt gebaut ist, zwei Störche zurück. Sie hatten sich eben an die Ausbesserung des Nestes gemacht, als zwei andere Störche ober dem Weidenbaum erschienen und ihre Kreise zogen. Als sie sich jedoch in das Nest herablassen wollten, fanden sie es von den zwei ersten Störchen besetzt. Sie nahmen das nicht ohne weiteres hin und begannen die zwei Störche im Nest zu attackieren.

Es entspann sich nun zwischen den zwei Storchpaaren ein Kampf, der über eine Stunde dauerte und mit dem Verlust des Augenlichtes eines der Angreifer endete. Bald hernach wurde auch der zweite Storch kampfunfähig gemacht.

Der Bauer des Schößtes, das unweit des Baumes mit dem Storchennest steht, hat die arg verwundeten zwei Störche im selben Stall gemagen, wo er sie füttert. Freilassen kann er sie vorläufig nicht, da die zwei anderen Störche sie sofort angreifen würden.

### DEUTSCHE!

Stimmungsgeschenke kauft nur im deutschen Geschäft — Große Auswahl in Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren blüht bei:

### EMIL BUSCHL,

Arad, Kirchengasse 2 und bei Johann Buschl, Neuarad, Hauptgasse.

### Raninchen mit zwei Pferdefüßen

Aus Sing melden Blätter, daß ein Raninchen in Ebenchwang im Bezirk Mied im Junifreis vor mehreren Wochen 7 Junge geworfen hat, von denen sechs ganz normal entwickelt waren, aber bald eingegangen sind. Das siebente Häkchen, das lebt und gesund ist, hat an beiden Vorderfüßen Pferdehufe.

### Die Arader Ausstellung

auf ein Jahr verschoben.

Dieser Tage hielt der Vorbereitungs-Ausschuß der „Arader Woche“ eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, die Veranstaltung der für den Nachsommer dieses Jahres geplanten Arader Ausstellungswoche mit Rücksicht auf die großen Elementarschäden der letzten Tage, auf das nächste Jahr zu verschieben. Man befürchtet mit Recht, daß die Landwirtschaft, angesichts der katastrophalen Wirtschaftslage, nicht in der Lage werden, den Markt entsprechend zu besetzen.

Gesunder Körper ist nur dort möglich, wo der Organismus durch häufiges Reinigen von der Schlacke des Verdauens u. deren Abfall befreit wird. Dieses Ziel erreichen wir am besten durch ausgiebigen Gebrauch der Dr. Földes'schen Solvo-Präparate, welche den menschlichen Körper vollständig reinigen. Die Dr. Földes'schen Solvo-Präparate haben sich in Fällen von Magenschmerzen, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Blähung, Magenbrücken und bei schlechter Verdauung sehr gut bewährt. Preis einer Dose in Apotheken und Drogerien 20 Sel. Fabrikation in der Apotheke Dr. Földes' Arad.

### Der Däner des Geflügels.

Viele Züchter schenken den Ausscheidungen unseres Geflügels nicht die nötige Beachtung und halten ein sorgfältiges Sammeln und Aufbewahren der Exkremente nicht der Mühe für wert. Und doch sind diese Abfallstoffe recht wertvoll. Im Nährstoffgehalt übertrifft der Geflügeldung den Nährstoffgehalt des Mistes unserer Säugtiere ganz bedeutend. Es ist festgestellt, daß der jährliche Abfall eines Huhnes etwa sechs Kilogramm beträgt und daß etwa 80 Prozent zur Nachzeit ausgeschieden werden. Im Vorteilhaftesten vermischst man Torfmull als Einstreu in Geflügelställen oder man vermischst den von den Kotbrettern entfernten Däner nachträglich mit Torf. Je ein Zentner Geflügeldung haben ungefähr den gleichen Dänerwert wie ein Gemisch von je einem Zentner Kainit, Natriumsulphat und Superphosphat. Also, Züchter, laßt euren Geflügelung nicht umkommen. Habt ihr selbst keine Verwendung dafür, so findet sich sicher viele Liebhaber, die gern einen entsprechenden Preis dafür bezahlen.

## Millionen durch Bienen

Bienenzucht ist eine der erträglichsten Beschäftigungen, wenn sie nebenbei betrieben wird.

Wir entnehmen dem „Deutschen Volksblatt“ aus Neusatz (Jugoslawien) folgende ausschlüss- und lehrreiche Aufzählung:

Die Imkererei ist in Jugoslawien noch immer ein sehr vernachlässigter und mit primitivsten Mitteln betriebener Produktionszweig. Vorsichtiger Schätzung nach gibt es im ganzen Lande ungefähr 750.000 Bienenstöcke, wovon kaum ein Drittel modern eingerichtet ist. Ein Bienenstock entfällt durchschnittlich auf 20 Joch Feld, während auf 1000 Menschen nur 53 Bienenstöcke entfallen. Während der letzten zehn Jahre beträgt das durchschnittliche Erträgnis jährlich 130 Millionen Dinar Honig und 18 Millionen Dinar Wachs. (1 Dinar ist etwa 3 Sel. Anmerk. der Schrift.) Mit den Bienenwärrern schätzt man das Jahreserträgnis auf etwa 180 Millionen Dinar. Die Honigproduktion beträgt ungefähr 9 Millionen Kilogramm jährlich, so daß auf den Kopf der Bevölkerung jährlich nur 650 Gramm Honig entfallen.

Das in die Imkererei investierte Kapital wird auf rund 250 Millionen Dinar geschätzt, so daß die Bienenzucht eine der erträglichsten Beschäftigungen ist, da sie einen Nutzen von fast 80 Prozent abwirft. Durch rationelle

Wirtschaft und intensive Propaganda könnte im Laufe von zehn Jahren die Zahl der Bienenstöcke auf 2.500.000 erhöht werden, wodurch auf jeden Quadratkilometer acht Stöcke kämen. Die Produktion würde ungefähr 75 Millionen Kilogramm ergeben, im Werte von fast einer Milliarde Dinar. Der inländische Honigverbrauch ist höchstens 35 Mill. Kilogramm. Selbst bei gesteigertem inländischen Verbrauch würde man mit 35 Millionen Kilogramm auskommen (3 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung), so daß zur Ausfuhr 40 Millionen Kilogramm im Werte von einer halben Milliarde Dinar übrigblieben.

Praktiker behaupten jedoch, daß die Bienenzucht — ähnlich wie die Fühnerzucht — im Ergebnisse nur dann rentabel ist, wenn man sie nebenbei betreibt und noch etwas anderes hat, wovon man lebt.

Das Kastrieren der Schafocklammer wird am besten im Alter von 4-8 Wochen bei trockenem, ruhigem Wetter vorgenommen. Je früher es stattfindet, desto weniger empfinden die Tiere diesen Eingriff. Ferner bekommt die Wolle um so größere Feinheit und das Fleisch um so besseren Geschmack.

### Eine neue Wunderheilpflanze in Amerika entdeckt!

Ein Gelehrter hat in der amerikanischen Umwelts eine einzigartige Heilpflanze entdeckt. Der Extrakt aus dieser Pflanze heißt S, 10- und 15-jährige Magen-, Darm- und Gallenkrankheiten außerordentlich rasch.

Der Extrakt aus dieser Pflanze heißt „Gastro-D“ und ausländische berühmte Professore haben durch dieses Mittel wunderbare Heilerfolge erzielt. Dieses Heilmittel wirkt nicht nur schmerzstillend, sondern befreit die Ursache der Krankheit. Dadurch wird der menschliche Organismus neu belebt und der normale Zustand hergestellt. Das „Gastro-D“ heißt die allerschwersten Magen- u. Darmkrämpfe, Sodbrennen, Blähung, Herzklappen, hartnäckige Stuhlverstopfung und die davon herrührenden Kopfschmerzen, Schwindel, Nervosität, Schlaflosigkeit, sowie Magen- und Darmgeschwüre.

In „Gastro-D“ hat die Menschheit ein Heilmittel erhalten, welches in vielen Fällen auch solche Krankheiten heilt, die durch die Diagnose nicht feststellbar waren.

Die Apotheke Thois in Bukarest, Calea Victoriei 124 ist es gelungen die Vertretung für dieses Heilmittel zu erhalten. — Preis 103 Sel. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme mit einem Zuschlag von 20 Sel. Postspesen.

### Glückliches Land

wo man keine Stadloggebühren bezahlen muß.

Holland ist das einzige europäische Land, in dem die Hörer keine Stadloggebühren zu zahlen brauchen. Wer will, kann Mitglied einer der Sendevereinigungen werden, ist jedoch nicht gezwungen, dem Staat eine Gebühr für Rundfunkempfang zu zahlen, was es ansonsten in allen Ländern Europas der Fall ist.

### Das prinzipielle Hochzeitspaar in Kopenhagen.



Nach den Hochzeitsfeierlichkeiten in Stockholm ist Kronprinz Frederik von Dänemark mit seiner jungen Gemahlin, der Prinzessin Ingrid von Schweden, in Kopenhagen eingetroffen. König Christian von Dänemark führte seine Schwiegertochter an Land. (Dahinter Kronprinz Frederik.)

### Weizen- und Gerstepreise

fallen.

Bucuresti. Trotz der großen Frost- und Hagelschäden der letzten Tage verspricht man sich in Fachkreisen eine gute Weizenernte im heurigen Jahre, so, daß auch an Weizenexport gedacht werden kann. Wenn daher die Bräslauer und Bucurestier Getreidebedürfnisse Vorkäufe auf Neumweizen nur mit 22.000 pro Waggon abschließen, ist das ein Beweis, daß unser Weizen sich ohne Regierungshilfe immer mehr der Weltmarkt nähert, welcher gegenwärtig ungefähr 22-23.000 Sel pro Waggon entspricht. Neuerdings wird mit 18.000 Sel pro Waggon gekauft, also bedeutend billiger als zur gleichen Zeit im vergangenen Jahre. Mais kostet noch immer 22.000 Sel, was hauptsächlich unserem neuesten Export nach Italien zugeschrieben wird.

### Mischehen werden bezahlt

in Italien.

Der Bürgermeister von Viterbo hat kürzlich vier Preise für Mischehen ausgeschrieben. Zwei Preise von je 700 Lire, wenn ein Südtiroler Deutscher eine Italienerin aus den alten Provinzen heiratet, und zwei Preise von je 500 Lire, wenn ein Italiener ein deutsches Mädchen aus Südtirol heiratet.

### Die Röteln im Frühjahr

Im Frühjahr häufen sich zuweilen die Fälle von Röteln. Man versteht darunter eine ansteckende Krankheit von äußerst gutartigem Charakter, die sich durch leichten marfahähnlichen Hautausschlag und Anschwellung der Drüsen, besonders in der Nackengegend, zeigt. Fieber, Erkältungsscheinungen und schlechtes Allgemeinbefinden, die bei Mätern meist deutlich ausgeprägt sind, fehlen bei Röteln oft ganz. Es wird daher auch in vielen Fällen der Krügar nicht bemerkt, besonders da, wo eine Mutter oder Großmutter das Krankheitsbild aus der eigenen Jugend gut kennt.

Die Kinder sollen acht bis zehn Tage nicht zur Schule gehen, sollen bei Weibigkeit und höherem Fieber zu Bett liegen. Manchmal wird über heftiges, unerträgliches Jucken geklagt. Die Kinder sollen dann ruhig aufbleiben, da die Betroffenen das Jucken unnötig vermehrt. Frische Luft ist nützlich; es dürfen also keine Spaziergänge in der schönsten Tageszeit gemacht werden. Als einzige Komplikation tritt zuweilen eine Mittelverengung auf.

**SKF**  
Rugellager, Rollenlager,  
Rugellagertransmissionen.  
Timisoara, Str. I. C. Bratianu 29.  
Tel. 6-61



# Bade-Führer der Arader Zeitung



## Bad Lipova

Witten im Paradies des Manoschales, an der Buzarest-Äraber Eisenbahnlinie, kaum 30 Kilometer von der Stadt Arab entfernt, hat die Natur der Menschheit eine Heilquelle errichtet, deren Heilkraft man zwar schon seit dem Mittelalter kennt, jedoch wurde diesem sogenannten „Sauerbrunn“ nicht jene Bedeutung zugemessen, die ihm gebührt. Erst in den letzten Jahren hat man Bad Lipova zu einem wirklichen erstklassigen Badeort mit einem wunderschönen, großen Park, modernen Hotels und Badeanlagen ausgebaut, so daß es den anderen Kurorten gegenüber keinesfalls im Nachteil ist.

Was die Heilwirkung des Radiumhaltigen Mineralwassers selbst betrifft, wird es allgemein von den Heilungssuchenden als eine Gabe Gottes gelobt. Seine Heilkraft ist Wunder bei Herzkranken, Frauenleiden, chronischen Entzündungen, Frauenblutungen, Rheumatismus, Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Nieren- und Gallenleiden, Blutarmut usw.

Das Wasser selbst enthält außer Radium Kohlenäure, wie auch reichlich Eisen- und sonstige Mineralbestandteile, so daß es nicht nur als Bade-, sondern auch zur Trinkkur heilend wirkt und in jeder besseren Mineralwasserbehandlung unter dem Namen „Apollo“-Wasser in Flaschen versiegelt erhältlich ist.

## St. Joachimsthal

Joachimsthal gehört zu den herboragensten in Österreichischen Bädern von Weltraum und befindet sich auf einer Höhe von 650 Meter über dem Meerespiegel. Für Alt- und Junge bieten sich vielfache Gelegenheiten zu schönen Spaziergängen in die Umgebung dieses wie ein Schmuckstück anmutenden Bades. Ferner bieten sich längere Ausflüge dar, die in das Erzgebirge führen.

Es gibt wenige Krankheiten, die durch die Bäder, Inhalation, Joachimssthal oder Trinkkuren in Joachimssthal nicht behandelt und geheilt werden können. Selbst Leute auf Krücken, die nach Joachimssthal kamen, konnten sich nach einigen Wochen ganz gut fortbewegen und trotzdem dieses Bad noch im Ausschreibung begriffen ist, kann man vorheben, sowohl einfache, als auch komfortable Unterkunft finden.

## Westböhmisches Weltkurort.

An wenig anderen Stellen der Welt hat Mutter Natur die Heilkräfte des Schwefels in so reichem Maße erhüllt, wie im deutschen Westböhmen, kaum 100 Kilometer von einander entfernt liegen hier die weltbekanntesten Kurorte Karlsbad, Marienbad, Franzensbad und Teplitz-Schönau, vier Namen, die heute zu einem Begriff für die medizinische Welt und zu einer inbrünstigen Hoffnung Hunderttausender Heilungssuchender geworden sind. Was die Mutter Natur in verschwenberischer Fülle offenbarte, hat Menschengeist und Menschenhand zu einem Gesundbrunnen umgewandelt und der leidenden Menschheit dienstbar gemacht.

## In welche Badeorte kann man mit 1/2 Karte fahren?

Zugleich mit dem neuen Sommerfahrplan der Eisenbahn, ist auch die Fahrpreisbegünstigung bei den Badefahrten wieder in Kraft getreten. Nach der betreffenden Verfügung der Eisenbahn wird neuer bei Badefahrten eine 50-prozentige Fahrermäßigung, und zwar vom 15. Mai bis zum 30. September gewährt. Die bezüglich der Verordnung, welche die Begünstigung für den allgemeinen Personentarif und für den Zuschlag für die Schnellzüge vorsteht, hat überdies infolge einer Mitteilung erfahren, daß die Begünstigung bei Besuch nachstehend angeführter Badeorte das ganze Jahr hindurch aufrecht bleibt.

Es sind dies Hertules-Bad, Felix-Bad, Buctoasa, Batra Dornet, Prachovatal, Azuga, Breaza de Jos, Breaza de Sus, Busteni, Cornarnic, Mabel-Basarab, Poiana Tapului, Pasoda, Predeal, Sinaia, Timisul de Sus, Valenii de Munte.

Die übrigen Bäder und klimatischen Kurorte, für welche die Begünstigung Geltung hat, sind folgende: Amara (Bahnhstation Slobozia-Berche), Balcea Cernea (Station Bazarab), Bagna (Mediasch), Bischofsbad, Bistrita (Platza Neamt und Pascani), Bistria, Borobista, Borsec, Malnas, Budach, Bugaz, Burnaz, Calimanesti, Buziasch, Campulung, Car-

men Sibva, Cojocna, Constanta Mamaia, Costul, Cobasna, Geoagiu (Station auch Orastie), Govora, Gura Placet (Station Hageg), Iacul Sarat (Braila), Lipova (Stationen sowohl Lipova wie auch Radna), Mangalia, Malaea (General E. Koneacu), Moneasa (Sebes), Oena Deului (Det), Oena Mures, Ujora, Oena Sibiu, Oena Snaataa, Ornele Mari, Ostnai (Pascani), Olanesti (Mannicel Balcea), Cabolat Sargheoca (Saba und Cetatea Alba), Sarata Monteoru, Sangiorghiu Roman, Sangiorghiu Mures (auch Targu-Mures), Slanic, Slanic Moldova, Somoleni, Sovaia, Struncea, Techirghil Bat (Gloria und Catmen Sulva), Techirghiu (Gloria, Telega, Postana und Campina), Tuznad, Tuzla, Balcele Sugaz, Tulcana.

Klimatische Stationen: Abakaleh, Baia Mare, Baita (Sberla), Bocsa, Montana, Bran (Brasov usw.), Brasov, Bregoi Campeni, Campulung Bucovina, Colibita (Distrikta Baragan), Coblea, Curtea de Arges, Darste, Gura Humorului, Harghita (Mercuria Clucul, Jacobeni, Iacul Ghicoc (Sbergheni), Manastirea Agabla (Pascani), Manastirea Neamt, Manastirea Lismana, Manastirea Baratec, Bistrita, Platza Neamt, Mannicel Balcea, Rosenau, Rotbach (auch Fogarasch), Rupea Cobalm, Saceul, Solca, Stana din Vale (Velus), Timisul de Jos, Targul Oena, Toplita, Tuzna (Bistria Ostnai), Balcea Larga, Bama, Bata de Jos.

Die 50-prozentige Fahrpreisermäßigung wird in der Weise zugewährt, daß man bei der Einfahrt eine ganze Fahrkarte kauft, die auch für die Rückfahrt gültig ist.

Nur muß die Karte bei der Rückfahrt durch die Bahnhstation des betreffenden Bades oder Kurortes beglaubigt werden. Bedingt ist jedoch ein zumindest 8-tägiger Aufenthalt, die Fahrkarte selbst hat eine Gültigkeit von höchstens 90 Tagen, einschließlich Abfahrt von dem Badeorte.

## Schwimmballe des Siman-Bades eröffnet!

Für Damen und Herren jeden Nachmittag von 6-8 Uhr. — Schwimmkurs für Erwachsene und Kinder von nachmittags 2 Uhr angefangen. — Abonementen haben Vorteil. — Saisonkarte 500 Lei.

## BISCHOFSBAD

W. Balle Episcopostii neben Großwaschein. Seit 600 Jahren wird das 42 Celsiusgradige Schwefel u. Radium heilhaltende Warmquellwasser gegen Rheuma, Gicht, Keifen, Nieren- und Frauenleiden erfolgreich benutzt.

## SCHLAMMBÄDER

mit ganz Bäder nach Pyrenäer Mode, Stillespodungen unter ärztlicher Aufsicht.

## Billigster Siebenbürger Heilkurort.

Pension: 90 Lei täglich samt 5-maliger Mahlzeit, Bad etc. 50-prozentige Eisenbahnermäßigung. — Auch orthoped. Volkersprache. — Musik, Tanz, Turnen, Tennis etc.

## Das erste Wellenbad Rumäniens.

Verlangen Sie Prospekt L.

## BUZIAS HEILBAD DAS RUMÄNISCHHE NAUME

Salz- u. eisenhaltige intensivste radioaktive Sulfidwasserquellen mit bestem Erfolg bei HERZKRANKHEITEN aller Art, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Blutarmut und Nervenleiden, bei allen FRAUENLEIDEN bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen, Nieren- und Blasenleiden, Prostataverwachsungen usw. Natürliche abführende Kohlenäure- Salz- und Eisenbäder, Trinkkuren.

## BILLIGE KÜCHE ERST-RANGIGE HOTELS

Diätenpläne zu mäßigen Preisen. Modernes Schwimmbad mit sonnigem Strand. Auf den Ufern des 42°C 50-prozentige Ermäßigung. Ständige Militärmusik. Pauschalturen durch die „Europa“-Reisebüro. Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Mit Prospekt und Ausklärung dient gerne Wäscher Heilbad Buzias u. O. Bade-Direction, Buzias (Banat).

## Heilbad Felix (neben Oradea)

(Rumäniens Ostbanat). Die Heilquelle gibt täglich 19 Mill. l. schwefelhaltiges, radioaktives Wasser zu einem Wärmebad von 49 Grad Celsius. Gegen Rheumatismus, sowie Frauenleiden von unvergleichlichem Heilerfolg.

## Neu eingerichtet:

Schlamm-Bäder, Schlamm-Packungen, Moor-Bäder und künstliche Kohlenäure-Bäder unter ständiger ärztlicher Aufsicht.  
I. Klasse Pension in den Monaten Juni und September täglich 200 Lei  
(Hotel, Bad und dreimalige Mahlzeit) Juli und August „ 240  
II. Klasse Pension täglich 100 Lei  
und Pension für Kinder täglich 100 Lei


Übers ganze Jahr offen! 50-prozentige Eisenbahnermäßigung auf ganze Jahreskarte! Verschiedene Sportfreizeite: Tennis, Bibliothek, Freibad!!!!

## Türkei baut 500 Flugzeuge

Minister tragen ein Monatsgehalt bei.

Ankara. Die türkische Regierung haben Bau von 500 Flugzeugen beschlossen. Die ungeheuren Kosten sollen zum Teil durch Spenden aufgebracht werden. Die Regierungsmittler und Mitglieder des Parlaments haben ein Monatsgehalt gespendet.

Die Staaten werden sich im nächsten solange überleben, bis der allgemeine finanzielle Zusammenbruch kommt.



**Tennis Schläger-Neuheiten!**  
Reparaturen, Fußbälle und Schuhe bei  
**KECSKEMÉTI**  
Sporthaus  
Tl. Misoara Str. Duca 2



Briefkästen. V. D. C.-a. Die von der Bank berechneten Zinsen sind gefallen. Ihre verringerte Schuld beträgt daher 39.300 Btl, welche Sie in 34 Halbjahresraten bezahlen müssen.

M. D. D.-I. Wir haben Ihr Schreiben der Eraber Eisenwerke Tuzsa übermitteln, die sich mit solchen Arbeiten befasst.

Kulturverein, Abreise! Gegen Ihren Willen Franz Weber haben wir die Verleumdungsklage im Wege unseres Rechtsanwaltes eingereicht und werden auf das Urteil im Laufe der nächsten Monate zurückkommen. Solche Leute, die derart ungebildet sind, daß sie kaum eine Postkarte schreiben können, sollte man überhaupt nicht an die Spitze eines Vereines stellen, der überparteilich im Dienste der deutschen Kultur stehen und zum Wohle der Bevölkerung wirken soll, da dies ein Armutsgewinn nicht nur für den Verein sondern für die ganze Gemeinde ist.

Heinrich F.-y, Königsgnad. Wir werden auf Ihre Angelegenheit in den nächsten Tagen zurückkommen und wollen uns vorher noch beim Waisenamt bezüglich der Konvertierungsbedingung selbst erkundigen.

Sonnenschutz-Augengläser in großer Auswahl zu billigen Preisen bei Gárdonyi, Fachoptiker, Arab, neben der Minoriten-Kirche.



Das Städtlin. Der kleine Gustel, ein Städtlin, ist zum erstenmal auf dem Sand. Als er eine Kuh sieht, fragt er die Mutter: 'Was ist das?' 'Eine Kuh.' 'Was hat sie auf dem Kopf?' 'Zwei Hörner.' In diesem Augenblick brüllt die Kuh. Würgert fragt Gustel: 'Auf welchem Horn hat sie eben geblasen?'

Die erste Sprechmaschine. Obson wurde von einem seiner Ürenkel gefragt, ob er wirklich die erste Sprechmaschine gebaut habe. 'Nein, mein Kind,' sagte bescheiden der Alte und lächelte in sich hinein, die hat unser Herrgott gemacht. Ich habe nur die erste Sprechmaschine gemacht, die man wann immer zum Schweigen bringen kann.'

Beim Krigen. Setzen sie an fixem Durst? 'Nein, soweit lasse ich es niemals kommen, denn ich wohne neben dem Birshaus.'

Leicht zu ändern. Die Modistin nahm den Hut vom Kopf. 'Der Hut sieht Ihnen nicht, gnädige Frau, Ich werde ihn ändern.' 'Warum?' 'Er paßt nicht zur Farbe Ihres Haares, nicht zur Form Ihres Mundes, nicht zu Ihrer römischen Nase und nicht zu dem Schwung Ihrer Brauen.'

Ein Gerächtes. 'Hast du schon gehört, was für ein Ungeheuer dem Wopfer passiert ist?' 'Was am Gottes Willen?' 'Meine Frau ist mit ihm durchgegangen.'

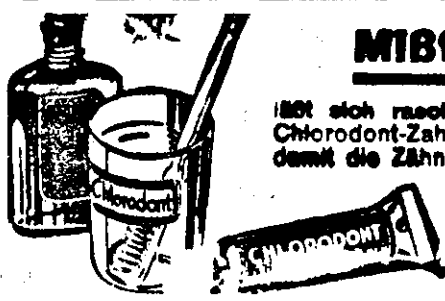
Grippe? ASPIRIN

Das Unwetter in Perjamosh

und Umgebung.

Aus Perjamosh wird als Ergänzung unseres Berichtes über das furchtbare Unwetter gemeldet: Der heftige Sturm entwarf die Bäume und hat Hausdächer abgetragen. Die Obstbäume, wie auch die jungen Saaten auf den nach dem letzten Unwetter umgedickten Feldern wurden von dem heftigen Hagel vollständig vernichtet. Der Hagel war kleinförmig, doch fiel er so dicht, daß das Kleinvieh, wie Hasen, Rebhühner, Fasanen bis in die Ortschaften flüchteten und dort in den Strohschubern Schutz suchten. Die Tiere waren verwundet, daß man sie mit den Händen fangen konnte. Viele Tiere gingen zugrunde. Von dem Unwetter wurden besonders die Gemeinden

Perjamosh, Warjatsch, Chessel, Barathhausen und Umgebung betroffen. In Perjamosh hat der Hagel fast alle Fensterscheiben des Gebäudes der Mädchenbürgerschule der Schulschwester eingeschlagen. Die Pferde des Landwirts Hans Grel, der sich eben unterwegs nach Hause befand, wurden schein und rannten samt Wagen in den nahen Kranka-Bach. Andere Landwirte, die auf dem Felde waren sind die Pferde mit der Erde davongetragen u. in den Weingärten gerannt, wo sie großen Schaden angerichtet haben. Zahlreiche Knechte und Bauern trafen vom Felde mit blutendem Kopfe heim.



MISfarbiger Zahnbelag

! Ist sich rasch und gründlich beseitigen, wenn man etwas Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Zahnbürste drückt und damit die Zähne nach allen Seiten, auch auf den Kauflächen, bürstet. So kommt der natürliche Eisenbelag der Zähne wieder zum Vorschein und ein herrliches Gefühl der Frische und Sauberkeit bleibt im Munde zurück. Chlorodont, die billige Qualitätszahnpaste, Tube Lei 16.—

Bezirksversammlung

des Landwirtschaftsvereines in Segenthan.

Donnerstag, den 30. Mat fand in Segenthan eine Versammlung der Landwirte des Neuaraber Bezirkes statt, welche trotz der unglücklichen Witterung sehr gut besucht war. Schon beim Morgengrauen waren die Segenthauer, selbst die 'Langschläfer', auf den Beinen und sorgten, daß die aus allen Richtungen herbeiströmenden Gäste empfangen werden. Bei der Versammlung sprachen Sekretär Wendel aus Timsoara, Müller aus Saderlach und Vereinsobmann Hartmann aus Neuarab. An dem darauffolgenden Festessen im Vorellschen Gasthause nahmen 200 Personen teil. Die allbekannte Segenthauer Gastsfreundschaft hielt dann die Gäste noch lange bei Tanz und gemüthlicher Plauderei zusammen.

10.80 Meter hohe Photographie des englischen Königs

London. Ein Londoner Photograph hat eine Photographie des englischen Königs in einer Höhe von 10.80 Meter u. 4.80 Meter Breite hergestellt. Die Regierung hat die Photographie um 4000 Pfund Sterling (8 Millionen 200.000 Btl) angekauft.

65.000 Fensterscheiben in Beckstmet vom Hagel zer schlagen.

Wir berichteten bereits, daß das Hagelwetter der letzten Tage auch über die ungarische Tiefebene ging u. bei Beckstmet ungefähr 100.000 Joch Obst-, Weingärten und Getreidefelder vertrieben. Allein 65.000 Fensterscheiben wurden in Beckstmet eingeschlagen. Nach dem Sturm lag stellenweise 30 cm hohes Eis, welches die Wasserleitung mehrererorts verstopfte und örtliche Ueberschwemmungen verursachte. Neben 20 Schülern einer Mädchenschule, die sich zur Zeit des Unwetters im Freien befanden, mußten in das Spital geschafft werden, da die meisten schweren Verletzungen von den 15-20 Delta schweren Eisstücken erlitten haben.

Trauungen u. Verlobungen

In Alexanderhausen hat sich Franz Wirtz mit Fräulein Magdalena Sulas verlobt.

In Großtomlosch fand dieser Tage die Trauung des Tischlereisters Franz Miltels mit Helene Döblich statt. Die Trauung vollzog Pfarrer Wenner aus Oftern, da der Großtomloscher Pfarrer Bucheder schwer erkrankt ist.

\*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Webwaren-Engros-Handlung Eugen Dornhelm Timsoara, Innere Stadt, Börse-Basse 2.

Alle wegen Trunksucht in ärztlicher Behandlung.

Der berühmteste Affe von New York, der Schimpanse 'Goro', der allabendlich in einem Zirkus auftritt, mußte in eine Anstalt gebracht werden, wo Trunksüchtige von ihrer Leidenschaft geheilt werden. Der Affe ist der einzige vierbeinige Alkoholiker und ist ein Opfer seines Dresseurs, der mit dem Affen einen Wirtshausauftritt vortrug und, um recht wahrheitsgetreu zu sein, raudhte der Affe Zigarren oder Pfeife und trank Schnaps, so daß er sich jeden Abend einen 'Affenf' holte. Bald genügte ihm aber die Abendportion nicht mehr und er wollte tagsüber nur dann proben, wenn er Schnaps bekam. Sein Herr will ihn nun ankurtieren lassen und wird eine andere Szene einstudieren mit dem Affen, wo es weniger 'menschlich' zugeht.

Hagelwetter auch in Neusanfepeter.

Wie man uns aus Neusanfepeter schreibt, ging auch dort am Mittwoch abends gegen 6 Uhr ein fürchterliches Unwetter über die Gemeinde, welches mit Sturm und Hagel begleitet großen Schaden anrichtete. 80 Prozent der Weizenreife und die Weingärten sind total vernichtet, so daß es im heurigen Jahr den Landwirten ziemlich schlecht gehen wird und so manche die Lust zum Vorkriegsverdienen verloren haben. Der Sturm deckte auch diese Häuser ab, riß Bäume aus und die taubeneigroßen Hagelkörner haben unzählige Fensterscheiben eingeschlagen.

Das älteste Blatt Polens

wegen Nichtteilnahme an der Bisubskt-Trauerfeier — eingestellt.

Der Tod des großen polnischen Nationalhelden Bisubski hat seiner größten Feindin, der 'Gazeta Warszawska' den Tod verursacht. Die genannte Zeitung war das Organ der national-mokratischen Partei, die einen Kampf auf Leben und Tod gegen Bisubski führte. Es war eine Feindschaft, die nicht einmal der Tod auslöschte, da die 'Gazeta Warszawska' an der allgemeinen Trauer nicht den geringsten Anteil nahm. Diese Verhalten war umso auffälliger, da alle anderen Blätter, ohne Unterscheid der Parteistellung, die Verdienste Bisubskis anerkannten.

Die 'Gazeta Warszawska' hat dieses Totschweigen des großen Toten selbst mit dem Tode bezahlt. Sie mußte ihr Erscheinen einstellen, da der Verband der Verleger sie aus der Reihe der Mitglieder ausstieß, die Zeitungsvorkäufer verteidigten den weiteren Verkauf des Blattes, weil von den übrigen Blättern aufgegebene Menschen jeden verprügelten, der die Zeitung verkaufte oder kaufte. Sogar die Annoncenbüros lösten ihre Verbindlichkeiten mit dem Blatt auf. Der Betrieb war zum Leerlauf geworden und mußte demzufolge eingestellt werden.

Die 'Gazeta Warszawska' wurde im Jahre 1774 gegründet und war die älteste Zeitung Polens.

AUTO FEDERN ARCURI RUCOR



MARKTBERICHTE:

Banater Getreidemarkt.

Weizen 7er mit 1 Prozent Befehl 410, 7er mit 2 Prozent Befehl 400, Mais mahlfähig, prompt 32.5, Weizenarmen 410, Hafer 300, Futtergerste 280, Kleie 260, Futtermehl 280, Körbikerne 500, Radvitz 200, Bienenwachs 250, Bohnen 380, Banater Fleisch, Sallieferung 500 Btl per 100 Kilo.

Banater Weizenmarkt.

Großmühlen: Müller 700, 2/4 670, 30-70er 650, der 500 Btl per 100 Kilo.

Banater Weizenmarkt.

Der Auftrieb belief sich auf insgesamt 1828 Stück, worunter 168 Stück Mast- und 14 Stück Weindvieh aus Rumänien, 178 Stück Mastvieh aus Ungarn und 118 Stück Mastvieh aus Jugoslawien waren. Es notierten: Ochsen 18-32, Kühe 22, Stiere 22, Weindvieh 17 Btl per Kilo Lebendgewicht.

Wiener Schweinemarkt.

Der Auftrieb in Wien St. Mary belief sich auf insgesamt 11.771 Stück, wovon 4388 Stück Fett- und 7388 Stück Fleischschweine waren. Es notierten: Prima Fettschweine 30, alte 29, Bauernschweine 31, englisch gekreuzte Fettschweine 31, rumänisch-englische Fettschweine 34, Fleischschweine 32-38 Btl per Kilo Lebendgewicht.

Brauer Schweinemarkt.

Die Zufuhr in Prag belief sich auf insgesamt 957 Stück, wovon 62 Stück rumänischer, 615 Stück jugoslawischer und 280 Stück ungarischer Herkunft waren. Es notierten: rumänische 1. Kl. 22, jugoslawische 1. Kl. 23, 2. Kl. 20, 3. Kl. 17, ungarische 1. Kl. 20, 2. Kl. 18 Btl per Kilo Lebendgewicht.

Für Bauarbeiten

Bolzmaterial, Ziegeln, Dachziegeln, Ralf, Zement ins Haus gestellt zu günstigen Preisen und Bedingungen zu be schaffen bei der Firma 'TRANSYLVANIA' S r o d, Calea Radnei No. 10. — Telefon 612.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettdruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet usw. kostet der Quadratcentimeter im Anseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 38 Lei.

Gehaus in Neuarab, Hauptgasse No. 187 zu verkaufen. 598

Einsachbücher der Hermannstädter Ang. Sparkassa werden zu kaufen gesucht. Offerte sind unter Chiffre „Werbung“ an die Vertretung der „Araber Zeitung“ Firma Welsh & Götter, Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu Nr. 30 zu richten. 663

„Bildes Kochbuch“ und „Eis Bäckerei“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arad in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Schwäbisches Dienstmädchen, welches auch kochen kann und die romanische Sprache beherrscht, wird aufgenommen bei Professor Albu, Arad, Str. Crisan Nr. 3 (1. Stock auf der Gasse). 596

60-jähriger Witwer, vom Land, mit erwachsenem Kind, besitzt Haus, etwas Feld und Weinarten, wünscht anständige Lebenskameradin. Briefe unter „Ausländig“ an die Vertretung der „Araber Zeitung“: Firma Welsh & Götter, Timisoara IV., (Josefstadt) Str. Bratianu 30 erbeten. 694

Achtung Kapellmeister und Gesangvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von Lei 2 per Bogen zu haben. In der Druckerlei der „Araber Zeitung“.

Achtung! Milde Firmungsgeschenke mit 10-prozentigem Nachlass, im Uhren- und Juwelengeschäft

Nikolaus Philipp, Aradul-Nou, (Neuarab), Hauptgasse (Volkshaus-Gebäude). Kaufe Bruchgold und Silber zum höchsten Tagespreise.

Geschäftshaus, seit 28 Jahren bestehend wegen Todesfall zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Scherer, Glogovati (Sub. Arad). 589

Kostenanschläge u. Rechnungen für Baummeister, Zimmerleute, Tischlereien und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von Lei 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerlei „Araber Zeitung“.

Beian-Erzeugnisse, jeder Art wie: Brille, Kanalaröhre, Betonröhre, Brunnenröhre, Regenwasserbrunnen, Rippen etc. etc. schöne Muster in Zementplatten in allen vorkommenden Farben zu den allerbilligsten Tagespreisen, bei M. Küger, Sandra (Sub. Timis. Torontal.)

Verschiedene gebrauchte Motorräder billig zu verkaufen bei „Autobox“-Garage, Arad Str. Muresanu Nr. 5. 675

Meyer's Konversationslexikon (20 Bände mit Vorband) in tadellosem Zustand billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 600

Deutsches Mädchen für alles wird sofort aufgenommen bei Jakob Singer, Arad, Str. Radulescu 1. I. Stock. 599

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Familie. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 25 Lei. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken vom „Phönix“-Buchverlag.

Automobil, Fabrikat „Chevrolet“, 4 Zylinder, in gebrauchtem, betriebsfähigem Zustand, mit guter Verstellung, zu verkaufen. Maschinen- und Mühlenbau A.G., Timisoara IV., Str. A. Murastianu 6, gegenüber der Herz-Salami-Fabrik. 680.

Junger, tüchtiger Verkäufer der Mode- und Textilbranche gesucht. Offerte unter „Tüchtig“ an die Verwaltung des Blattes.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchbäcker, Genossenschaften oder Bäcker mit Monatsabrechnung sind zu haben bei der „Araber Zeitung“.

### Harmoniums

für Schulgebrauch, Gesang- und Jugendvereine in verschiedenen Größen. Gediegene Ausstattung, strapazierfähige Konstruktion, verblüffende Konfession und Modulationsfähigkeit.

### L. Wegenstein's Söhne

Orgel- u. Harmoniumbauanstalt

Timisoara III, Bulw. Mihail Br. 30.

Zeitgemäße Preise. Offerte kostenlos. Gegründet 1888.

### Sommerraufbewahrung

von Pelzen nebst Garantie übernimmt:

### Zimmermann, Kürschnermeister,

Arad, Strada Duca 3.



### Sparherde

in jeder Ausführung bei

### J. Junginger

Timisoara II. Str. Timocului (Sptang).

### Ausflügler! Weekend u. Kraftauer

### SALAMI prima Qualita 45 Lei pro Kg.

bei **Firma NETEU**

Arad, Str. Mollanu 1, neben Erdélyi Hirlog.

### Kunststeine am billigsten in der

### Eisfabrik REUSZ

Arad, Bulw. Reg. Ferdinand 65, da Sie für denselben Preis größeres und besseres Eis bekommen. Telefon 141.

### Inserate bringen Nutzen

aber nur in einer solchen Zeitung, die auch viele Abonnenten hat und gelesen wird.

### Achtung Maschinenbesitzer

Landwirtschaftliche Maschinen, Reparaturen und Ersatzteile werden billigst und prompt hergestellt. — Kauf und Verkauf von gebräuchtesten landwirtschaftlichen Maschinen

### Suc. Minus u. Popr

Timisoara III, Str. Gen. Radulescu (Emanu-Gasse) 8. Neben Militär-Platz.

### Ersatzteile

zu Cormick, Deering- und Massey-Harris-  
**Mähmaschinen**

Komplettes Lager!

### A. BANDENBURG

Jimbolia — Marschall-Haus.

### Wir schweißen elektrisch alles!

Dieselmotoren, Dieselmotorzylinder u. Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw.

### Auch an Ort und Stelle.

Allerlei Maschinenreparaturen u. neue Konstruktionsarbeiten

Ing. V. Hossu u. G. Ban (gew. Meister der Firma Ing. Alex. Marti.)

Timisoara II. Str. Baba Dochia 10. (gew. Fürst'sche Werkstätte.) Telefon 6-42.

### Die besten

### Fahrräder

der Welt

zu sensationell billigen Preisen. Billige Gummipreise.



### Das Drahtzaungeflecht ist vom Gärten das Beste vom Billigsten das Billigste

### Drahtzaungeflechte

aus verzinktem Draht sind unverwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei



### M. Bozsai & Sohn A.G.

Drahtzaun- und Eisenmessing-Möbelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens)

Timisoara, II. Str. Blortel 11. Große Vorräte. Preisliste und Muster gratis. Billige Preise. Filiale Josefina Plata Dragalina 10. Eingang Str. J. Vacarescu.

10 führende Marken in großer Auswahl. Kinderwagen zu den billigsten Preisen zu haben bei

### Siegmund Hammer & Sohn

Arad, Bulw. Reg. Ferdinand No. 27.

### Ersatzteile zu Mähmaschinen

Rechtzeitig besorgen! Größtes Lager in Reserveteilen für:

CORMICK DEERING JOHNSTON OSBORNE  
MILWAUKEE KRUPP MASSEY HARRIS  
FAHR PLANO WOOD ECKERT  
AMBI CHAMPION PONTUS ARVIKA

### Weiss & Götter,

Maschinenniederlage

Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu (Herrngasse) No. 30.

### „Möbel“ Qualitätsware

Schlaf- und Speisestimmer, kombinierte Wohnungseinrichtung, kaufen Sie am besten u. billigsten bei

### STEFAN DORN

Kunstmöbelschleifer


Timisoara III, Strada Romulus 54

### Schweißt elektrisch

Dieselmotor-Zylinder und Köpfe, Kurbelwellen, Eisen- und Kupferfeuerbüchsen und Aluminiumschweißungen mit voller Garantie, auch an Ort und Stelle.

### Arpad Buzzi, Timisoara II.

Strada Daclor Nr. 14. Telefon 43.



### Schullehrer

beziehen Probestätter und Prüfungs-Geschenkbücher am billigsten in der

### Buchhandlung J. Kerpel,

Arad, Bulw. Reg. Maria 12.

### Sommerraufbewahrung

von Pelzen nebst Garantie übernimmt:

### J. Nagy, Kürschnermeister

Arad, Str. Alexandris

### Der neue

### Kinderwagenschleper

Modell 1935

nererits angelangt Besichtigung ohne Kaufzwang bei

### Iuliu Schwartz

Timisoara I. Str. Morcy



### Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstliche, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugt

### Székely B.

Protes-Werke

### TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 9.

Frische Gummistrippe stets Lagernd.



### Möbelfabrik Siebold

hat ihr Musterlager eröffnet.

### Timisoara I. Str. Balanca 2

(Ecke Piata Unirii).

Gartenstühle a Lei 50 — Gartentische a Lei 100 — Gartenbänke a Lei 100  
Rosenpfähle a L. 8-10 — Kleebetten a Lei 100 — Tischler-Tippel per Meter 1 Lei — Kürbischobel und Parabelspatzen kaufen Kaufleute am billigsten bei

### Samberger

Arad, im Gebäude des Schwarzen Lamm